

WOLFENBÜTTEL *

Schulbericht 2019/2020



Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2019/2020

Seite

	<u>Vorwort</u>	3
A	<u>Einleitung</u>	
	Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems	4 - 5
	Schulsysteme der einzelnen Bundesländer	6 - 10
	Schulen in Niedersachsen	10 - 11
	Schulrechtsreformen in Niedersachsen	12 - 16
	Aufgaben der kommunalen Schulträger	17 - 19
B.	<u>Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick</u>	
I.	Entwicklung der Schülerzahlen	
	1. Schülerzahlen	20
	2. Gesamtübersicht / Veränderung nach Schulformen	21
	3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger	22 - 24
	3a. Stadt Wolfenbüttel	22
	3b. Landkreis Wolfenbüttel	23
	3c. Stadt Salzgitter	24
	4. Einschulungen	25
	5. Übergang an weiterführende Schulen	26 - 27
	6. Auswärtige Schülerinnen und Schüler	28
	7. Ausländische Schülerinnen und Schüler	29 - 31
	8. Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen	32 - 34
	9. Inklusion	35
	10. Klassenraumbelastung	36
	11. Klassenfrequenz	36
II.	Grundschulen	37
	Schulkindergarten und Sprachförderung	37
	Verlässliche Grundschule	38
	GS Wilhelm-Busch	39 - 40
	GS Wilhelm-Raabe	41 - 42
	GS Karlstraße	43 - 44
	GS Am Geitelplatz	45 - 46
	GS Harztorwall	47 - 48
	GS Fämmelse	49 - 50
	GS Groß Stöckheim	51 - 52
	GS Halchter	53 - 54
	GS Salzdahlum	55 - 56
III.	Hauptschulen	57
	HS Erich Kästner	58 - 59
IV.	Realschulen	60 - 61
	RS Leibniz	62 - 63

V.	Gymnasien	64
	Theodor-Heuss-Gymnasium	65 - 68
	Gymnasium im Schloss	69 - 72
	Große Schule	73 - 76
VI.	Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet	77
	Gesamtschule Wallstraße	78 - 80
	Henriette-Breymann-Gesamtschule	81 - 83
	Schule am Teichgarten	84
	Peter-Räuber-Schule	85 - 86
VII.	Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien	87 - 88
VIII.	Mädchen - Jungen	89
IX.	Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen	90 - 92
X.	Ausblick	93 - 97

Anlagen:

1. Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels
2. Kurzübersicht
3. Diagramme
4. Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb
5. Auslastung der Mittagsverpflegung an den städt. Schulen im Ganztagsbetrieb

2. Auflage



Vorwort zum Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2019 / 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Schulbericht 2019/2020 erhalten Sie in der mittlerweile bekannten und bewährten Form einen Gesamtüberblick, der den aktuellen Stand und die prognostizierte Entwicklung im Bereich des Schulwesens aufzeigt. In den vergangenen Jahren ist an und in den städtischen Schulen Wolfenbüttels viel passiert: bedarfsorientierte Veränderungen der Schulangebote, Ausbau und Aufwertung der Schulen mittels umfangreicher baulicher Maßnahmen, Einführung und Fortentwicklung des Ganztagsbetriebes, Umsetzung der inklusiven Beschulung etc. etc.



Weitere Herausforderungen werfen ihre Schatten voraus. So ist in den kommenden Jahren aufgrund einer höheren Geburtenrate sowie Zuzügen in die Stadt Wolfenbüttel mit einer spürbaren Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen. Zudem gilt es, an den einzelnen Schulstandorten in verstärktem Maße die Rahmenbedingungen sowie die Ausstattung für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu schaffen und zu gewährleisten.

Die Veränderungsprozesse und Dynamik der schulischen Bildung fordern alle Akteure, auch und insbesondere die kommunalen Schulträger. Es ist für die Stadt Wolfenbüttel nach wie vor von essentieller Bedeutung, das städtische Schulangebot mit einem hohen qualitativen Standard vorzuhalten, um den Schülerinnen und Schülern möglichst optimale Bedingungen zu bieten. Auch für die Eltern sind bedarfsgerecht ausgestattete Schulen und qualifizierte Lehrkräfte mit Blick auf die gute Entwicklung und Bildung ihrer Kinder bedeutsam.

Um auf Basis der gegenwärtigen Situation die weitere Schulentwicklungsplanung fundiert vorantreiben zu können, möge der aktuelle Schulbericht als „Runduminformation“ wiederum entsprechende Hilfestellung bieten. Vor diesem Hintergrund wünsche ich Ihnen eine interessante und informative Lektüre.

Ihr



Thomas Pink
Bürgermeister

Wolfenbüttel, im Oktober 2019



A. Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 Grundgesetz (GG) steht das gesamte Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings sieht der Gesetzgeber neben öffentlichen Schulen auch die Möglichkeit der Einrichtung privater Schulen vor.

Im Bereich der Bildung werden Aufgaben auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) wahrgenommen. Hierbei hat der Bund ausschließlich (eingeschränkte) gesetzgeberische und administrative Kompetenzen bei der Berufsbildung und im Hochschulrecht.

Das Schulwesen selbst ist Ländersache. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit; hieraus begründet sich das Recht, aber auch die Pflicht der Länder, schulrechtliche Bestimmungen zu erlassen. Diese umfassen insbesondere die Festlegung der Schulstruktur in Schulformen, die trotz grundlegender Abkommen der Bundesländer über wesentliche Schul- und Bildungsfragen innerhalb eines bestimmten Rahmens unterschiedlich geregelt sein können.

Die Länder haben die Kosten für die Lehrkräfte sowie, die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.

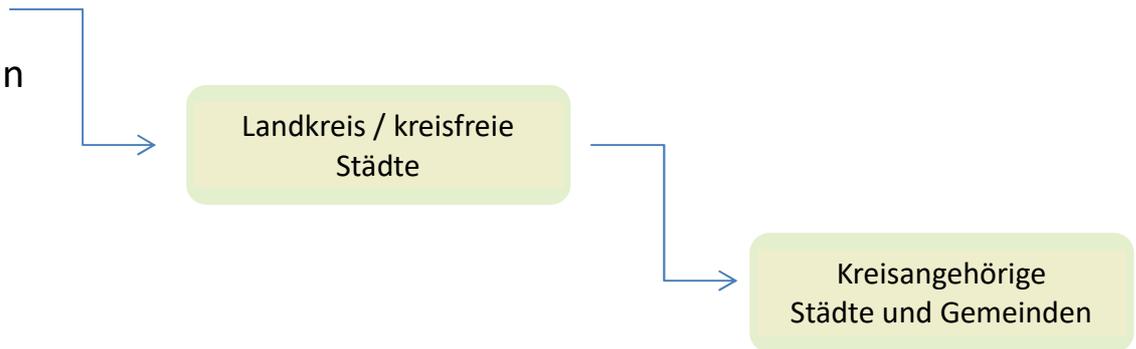
Auf der unteren Verwaltungsebene stehen die kommunalen Schulträger. Diese gestalten das Schulangebot vor Ort, unterhalten die Schulstandorte, statten die Schulen aus und sind zuständig für das „nicht lehrende Personal“ (Schulsekretärinnen/Schulsekretäre, Hausmeister, Reinigungspersonal).

Nachfolgend werden die Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der (Schul-)Bildung dargestellt:



Aufbau und Zuständigkeiten im schulischen Bildungssystem:

Bund
Land
Kommunen



Sämtliche staatliche Ebenen haben im Bildungssektor Aufgaben und Kompetenzen inne

Bundesebene

Gesetzgebung: Aufstellung von Vorgaben

Bundestag (Rahmengesetzgebung in Bildungsfragen)

- „Art. 7 GG“
- „Berufsbildungsgesetz“
- „Hochschulrahmengesetz“

Verwaltung: Umsetzung der Vorgaben

Bundesministerium für Bildung und Forschung mit Sitz in Berlin und Bonn

Kernkompetenz: Aufgabe der Förderung von Bildung und Forschung (frühkindliche Bildung, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen)

Ausnahme: Schule, Hochschule = Kompetenz der Länder



Schulsysteme der einzelnen Bundesländer

Nach dem o.g. verfassungsrechtlichen Grundsatz des Artikels 7 Abs. 1 GG steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen obliegt den Bundesländern die Zuständigkeit für die schulische Bildung.

Jedes der 16 Bundesländer gestaltet sein Schulwesen somit in Eigenregie. Das geschieht in der Regel über landeseigene Schulgesetze. Das Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands ist für die Schulaufsicht zuständig; es legt Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele fest. Des Weiteren obliegt dem Kultusministerium Planung und Organisation des Schulsystems.

Die Kultusministerien werden auf mittlerer Ebene in der Regel durch Bezirksregierungen und Schulämter unterstützt (In Niedersachsen erfüllt diese Aufgabe die Landesschulbehörde).

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schulsysteme der einzelnen Bundesländer in Übersichten dargestellt. Diese umfassen die jeweiligen Schulformen, die Dauer der Grundschulzeit und die Maßgabe der Schullaufbahneempfehlungen (verpflichtender Art oder „Elternwille“). Weiterhin werden die unterschiedlichen Klassengrößen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Ländern aufgezeigt:



Schulsysteme der Bundesrepublik Deutschland

Das deutsche Schulrecht ist - wie zuvor dargestellt - Angelegenheit der Bundesländer. Daher haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Systeme entwickelt, die im Folgenden schematisch dargestellt werden:

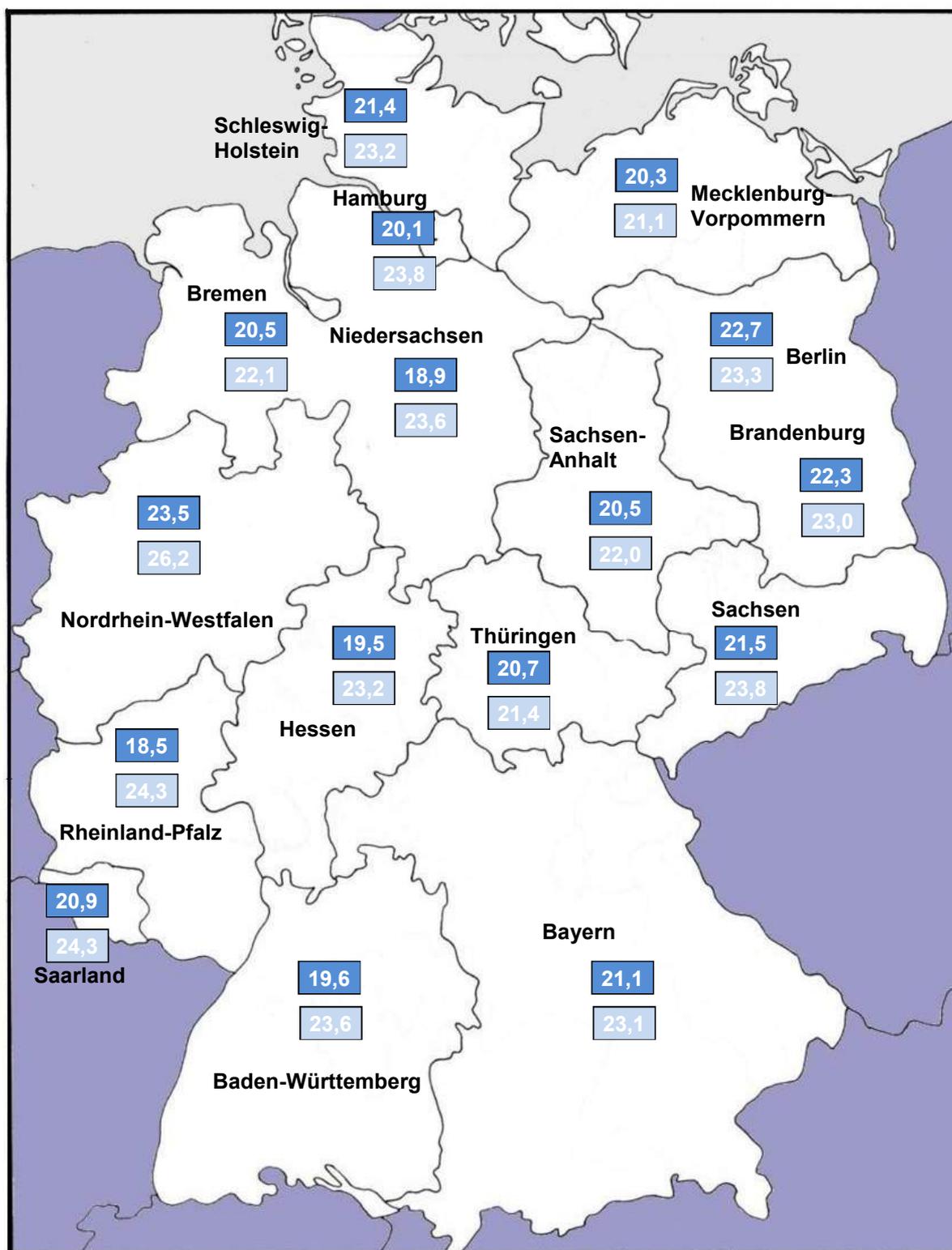
Bundesland	Derzeitige Landesregierung	Dauer der Grundschulzeit	Weiterführende Schulen	Empfehlende oder verbindliche Schullaufbahn
Baden-Württemberg	Bündnis 90 / Die Grünen, CDU	4 Jahre	Hauptschule Werkrealschule Realschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Bayern	CSU / Freie Wähler	4 Jahre	Mittelschule Realschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Berlin	SPD, Die Linke, Bündnis 90 / Die Grünen	6 Jahre	Integrierte Sekundarschule Gymnasium Gemeinschaftsschule	Empfehlend
Brandenburg	SPD, Die Linke	6 Jahre	Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Bremen	SPD, Die Linke, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Empfehlend
Hamburg	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Stadtteilschule Gymnasium	Empfehlend
Hessen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Mittelstufenschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Mecklenburg-Vorpommern	SPD, CDU	4 Jahre	Schulunabhängige Orientierungsstufe Regionale Schule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Niedersachsen	SPD, CDU	4 Jahre	Hauptschule Realschule Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Entfallen



Nordrhein-Westfalen	CDU, FDP	4 Jahre	Sekundarschule Hauptschule Realschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Rheinland-Pfalz	SPD, FDP Bündnis 90 / Die Grünen,	4 Jahre	Realschule Plus Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Saarland	CDU, SPD	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Sachsen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
Sachsen-Anhalt	CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Sekundarschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Schleswig-Holstein	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Thüringen	Die Linke, SDP, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Regelschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme- prüfung möglich



Klassengrößen



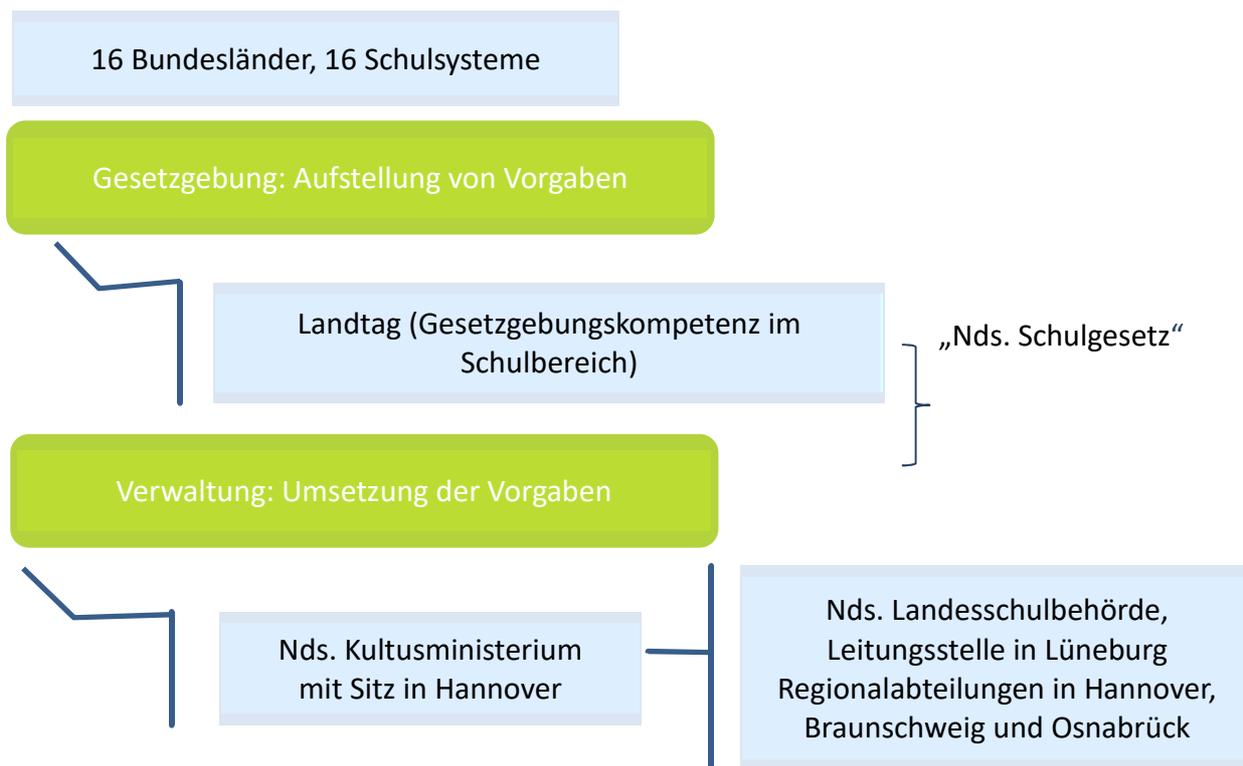
Klassenfrequenz, 2017

- in Grundschulen
- im Sekundarbereich I

Quelle: KMK



Landesebene



Schulen in Niedersachsen

Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) abschließend geregelt. Die Schulformen sind durch ihre jeweiligen Wissensvermittlungen hinsichtlich der Allgemeinbildung, die pädagogischen Inhalte und ihre Abschlussmöglichkeiten geprägt.

In Niedersachsen gibt es

als allgemein bildende Schulen:

- die Grundschule
- die Hauptschule
- die Realschule
- die Oberschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule
- das Abendgymnasium
- das Kolleg
- die Förderschule



als berufsbildende Schulen

- die Berufsschule
- die Berufseinstiegsschule
- die Berufsfachschule
- die Fachoberschule
- die Berufsoberschule
- das berufliche Gymnasium
- die Fachschule

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das öffentliche und private Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden, die Samtgemeinden, kommunale Zweckverbände oder das Land sind.

Kerninhalte des Nds. Schulgesetzes

- Bildungsauftrag der Schule
- Vorgabe der Schulform
(Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Gymnasium sowie Oberschule und Gesamtschule)
- Schulverfassung (innere Schulangelegenheiten /
Verfahren)
- Elternvertretung
- Schulträgerschaft (äußere Schulangelegenheiten)
- Aufbringung der Kosten



Schulrechtsreformen in Niedersachsen

Wie oben dargestellt, ist die gesetzgeberische Ausgestaltung des Schulwesens Ländersache. Die Schulpolitik ist eines der wichtigsten politischen Gestaltungsfelder in den Bundesländern und sie unterliegt - insbesondere nach einem Regierungswechsel - einer stetigen Umgestaltung, die sich in den Änderungen der jeweiligen Landesgesetze niederschlägt.

Auch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), das am 01. August 1974 als einheitliches Landesgesetz für das Schulwesen in Kraft trat, ist in den vergangenen Jahren mehrmals im Hinblick auf maßgebliche Regelinhalte novelliert worden.

Eine kurze Übersicht der Schulrechtsreformen in Niedersachsen:

9. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)	10. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)
<p>Gesetz zur Änderung des NSchG vom 21. Juli 1980</p> <ul style="list-style-type: none">• Festlegung des notwendigen Mindestumfangs (Zügigkeit) für verschiedene Schulformen• Neuregelung der gymnasialen Oberstufe• Gesetzliche Definition des Schulträgerbegriffs• Vereinfachung einer Übertragung der Schulträgerschaft auf kreisangehörige Gemeinden• Neufassung der Bestimmungen zur Errichtung und Aufhebung von öffentlichen Schulen• Übertragung der Schülerbeförderung auf die Kommunen (Landkreise und kreisfreien Städte)	<p>Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16. Dezember 1983</p> <ul style="list-style-type: none">• Möglichkeit der Überweisung von Realschülern und Gymnasiasten nach erfolglosem Besuch der 7. Klasse in eine andere Schulform



12. Wahlperiode des Landtages, Kabinetts „Schröder“ (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

Vorschaltgesetz für ein Nds. Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 12. Juli 1990 sowie Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 24. April 1991

- Einführung der Lernmittelfreiheit in
Niedersachsen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 22. Juni 1993

- Grundlegende Neufassung des Schulgesetzes
- Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung des
Bildungsauftrages der Schulen
- Verbesserung der schulrechtlichen Stellung der
Gesamtschule
- Verstärkte Förderung von Schülerinnen und
Schülern mit Behinderungen / Schaffung von
Integrationsklassen
- Definition der Ganztagschule als besondere
Organisationsform allgemeinbildender Schulen
- Stärkung der Selbständigkeit der Schulen
- Aufhebung der schulischen Kontrolle für
Schülerzeitungen
- Religionskundlicher Unterricht wird durch
„Werte und Normen“ ergänzt bzw. ersetzt

13. Wahlperiode des Landtages, Kabinetts „Schröder“ (SPD)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 20. Mai 1996

- Einführung der Berufsoberschule
- Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen:
Möglichkeit zur Verweisung von allen Schulen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 11.12.1997

- Möglichkeit zur Bestellung von
Frauenbeauftragten an Schulen
- Namensgebung der jeweiligen Schule unterliegt
nicht mehr der schulbehördlichen
Zustimmungspflicht
- Schulen erhalten Mitspracherecht bei
Gestattung des Besuchs einer anderen Schule
außerhalb des Schulbezirks
- Frühere Einschulungen in die Grundschule
werden ermöglicht



14. Wahlperiode des Landtages, Kabinetts „Glogowski“ und Kabinetts „Gabriel“ (SPD)

Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 25. Juni 2002

- Abschaffung der Orientierungsstufe
- Einführung der Förderstufe an Grundschulen und weiteführenden Schulen / Schaffung von Förderverbänden
- Aufnahme der kooperativen Haupt- und Realschule als neue Schulform
- Schullaufbahneempfehlungen werden gestrichen
- Stärkung der Rechte von Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern
Schulleitern und Schülerräten können nunmehr die doppelte Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Gesamtkonferenz entsenden
- Verpflichtende Einführung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder deren Deutschkenntnisse für einen Schulbesuch nicht ausreichen
- Teilnahme von muslimischen Schülern am Unterricht im Fach „Werte und Normen“, wenn kein eigener Religionsunterricht eingerichtet werden kann

15. Wahlperiode des Landtages, Kabinetts „Wulff“ (CDU/FDP)

Gesetz zur Verbesserung von Bildungsqualität und zur Sicherung von Schulstandorten vom 02. Juli 2003

- Vorverlegung der Abschaffung der Orientierungsstufe auf August 2004; weiterführende Schulen beginnen mit Klasse 5
- Wiederaufnahme der Schullaufbahneempfehlung mit Beratungspflicht nach Abschluss der Klasse 4
- Rücknahme der Schulform der kooperativen Haupt- und Realschule
- Förderstufen und Förderverbände werden wieder abgeschafft
- Regelung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Aufnahme des Prinzips der Durchlässigkeit
- Einführung des ‚G8‘ - Abitur nach 12 Schuljahren
- Einrichtung eines Zentralabiturs
- Verbot der Errichtung neuer Gesamtschulen
- Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 29. April 2004

- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Kopftuchverbot
- Umbenennung der Sonderschulen in Förderschulen
- Aufhebung des Flaubewerberverbots bezüglich vakanter Schulleitungsstellen

Gesetz zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Kultusministeriums (MK) vom 05. November 2004

- Gründung der Landesschulbehörde als nachgeordnete Schulbehörde des MK

Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in Niedersachsen vom 05. November 2005

- Abschaffung der Bezirksregierungen
- Weitgehende Abschaffung der Widerspruchsverfahren, auch und insbesondere bei Verwaltungsakten, die von Schulen erlassen werden

Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule vom 17. Juli 2006

- Neuregelung der inneren Schulverfassung
- Stärkung der Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter (Auffangzuständigkeit)
- Einführung des Schulvorstandes als neues Beschlussgremium
- Verpflichtung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Aufnahme der Schulinspektion in das Schulgesetz
- Erteilung des Unterrichts auf der Grundlage von Kerncurricula
- Möglichkeit der Schaffung von Ein-Euro-Jobs an öffentlichen Schulen



**16. Wahlperiode des Landtages,
Kabinetts „Wulff“ und Kabinetts
„McAllister“ (CDU)**

**Gesetz zur Neuordnung der beruflichen
Grundbildung und zur Änderung anderer
schulrechtlicher Bestimmungen vom
02. Juli 2008**

- Die Errichtung neuer Gesamtschulen wird wieder zugelassen
- Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht wird verschoben, um generell eine frühere Einschulung zu erreichen
- Gesetz zur Änderung des NSchG und des Nds. Besoldungsgesetzes vom 18.06.2009
- Weiterentwicklung der Hauptschule und Realschule
- Einführung der allgemeinen Hochschulreife an Gesamtschulen nach 12 Schuljahren
- Volle Halbtagschulen werden in Verlässliche Grundschulen umgewandelt
- Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume vom 28.10.2009
- Aufhebung der gesetzlich vorgegebenen Schulentwicklungsplanung

**Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in
Niedersachsen vom 18. März 2011**

- Einführung der Schulform Oberschule

**Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule
vom 23. März 2012**

- Nach einer Übergangszeit ist spätestens ab 2018/2019 jede Schule jeder Schulform eine inklusive Schule
- Festlegung von Anforderungen an eine inklusive Schuleingangsuntersuchung / Einführung des Elternwahlrechts (Förder- oder Regelschule)
- Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes durch die Landesregierung bis 2018

**17. Wahlperiode des Landtages,
Kabinetts „Weil“ (SPD, Bündnis 90/Die
Grünen)**

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
19. Juni 2013**

- Wiedereinführung von 13 Schuljahren an Gesamtschulen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
03. Juni 2015**

- Wiedereinführung des „G9“-Abiturs (13 Schuljahre) an den Gymnasien
- Schullaufbahneempfehlungen werden durch Beratungsgespräche mit den Eltern ersetzt
- Gesetzliche Definition der offenen, teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagschulen
- Rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit anderen Schulformen
- Aufhebung der Verpflichtung für die Schulträger, neben einer Gesamtschule eine Hauptschule, eine Realschule und (eingeschränkt) ein Gymnasium Vorhalten zu müssen
- Option zur Verlängerung der Schaffung inklusiver Schulen bis zum Jahr 2024

**Gesetz zur Verankerung der Pflichten von
Schülerinnen und Schülern im NSchG vom
16. August 2017**

- Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an der Erfüllung des in § 2 NSchG normierten Bildungsauftrags
- Verpflichtung der Schülerinnen und Schüler durch ihr Verhalten oder ihre Kleidung die Kommunikation mit den Beteiligten des Schullebens nicht in besonderer Weise zu erschweren



18. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, CDU)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 28. Februar 2018

- Flexibilisierung des Einschulungsalters
- Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf Kindertagesstätten
- Neue Übergangsfristen für die Förderschule Lernen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16.05.2018

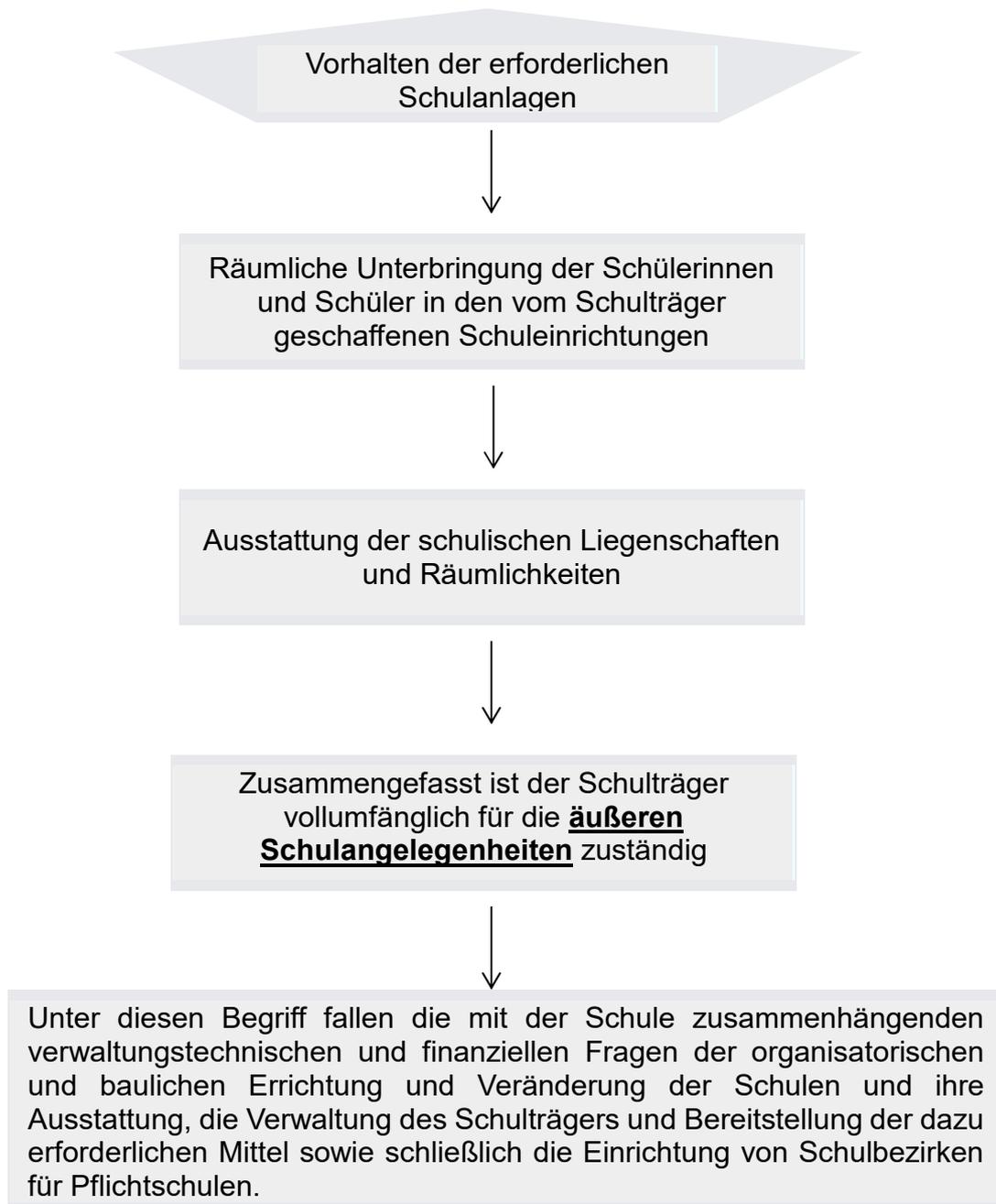
- Anpassung datenschutzrechtlicher Bestimmungen



Aufgaben der kommunalen Schulträger

In Niedersachsen regelt § 101 NSchG den Inhalt und Umfang der Aufgaben eines Schulträgers:

„Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Die Schulträgerschaft gehört zum eigenen Wirkungskreis der Schulträger.“



Die strikte formale Trennung zwischen den „inneren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit des Landes) und „äußeren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit der Kommunen) ist durch die Schulreformen in den vergangenen Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes an den Schulstandorten, faktisch partiell aufgehoben worden. So spricht der Niedersächsische Städtetag in einem Positionspapier zum Schulwesen von einer „sach- und praxisfremden Unterscheidung“. Die Herausforderungen des modernen Schulwesens können nur in einer Aufgabengemeinschaft der Länder und Kommunen gemeistert werden, was zwangsläufig Überschneidungen von Aufgabenbereichen und die gemeinsame Suche nach Lösungen bedingt.

Aus der gesetzlich normierten Aufgabenstellung ergeben sich in der Praxis im Einzelnen die nachfolgenden Handlungsfelder:

Aufgaben der kommunalen Schulträger

- Vorhalten des notwendigen Schulangebots in organisatorischer Hinsicht
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums durch Bau, Anmietung oder auf andere Weise
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mitfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Aufstellung eines örtlichen Schulplans im Rahmen der Entwicklung der Schülerzahlen
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung des Schülertransports, soweit besonders übertragen (Landkreis)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Rahmen des Ermessens auch im Sekundarbereich
- Mitwirkung bei Schulversuchen
- Mitwirkung bei der Einführung besonderer Organisationsformen in allgemein bildenden Schulen
- Mitwirkung im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz
- Mitwirkung bei der Einrichtung einer kollegialen Schulleitung und bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter

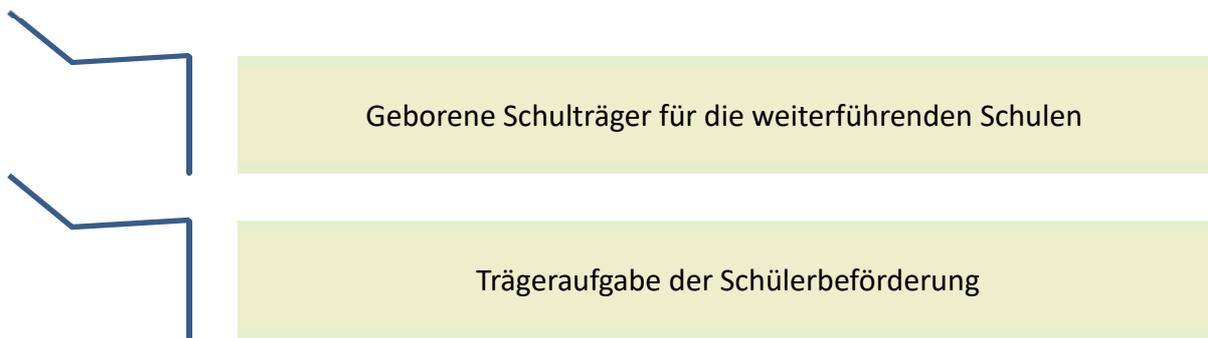


- Mitwirkung bei der Besetzung bestimmter Funktions- und Beförderungsstellen
- Mitwirkung bei der Feststellung der Aufnahmekapazität einer berufsbildenden Schule
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden

Landkreise / Kreisfreie Städte

„Gesetzgebung“

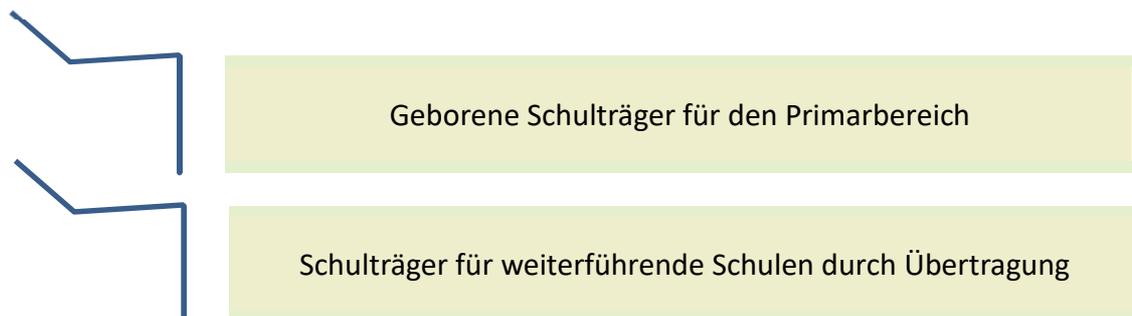
Kreistag: „Schülerbeförderungssatzung“



Kreisangehörige Städte und Gemeinden

„Gesetzgebung“

Rat: „Schulbezirkssatzung“



Nach diesen einleitenden Ausführungen werden im Folgenden aktuelle Informationen zur Situation der Schulen in der Stadt Wolfenbüttel im laufenden Schuljahr 2019/2020 dargestellt:



B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1. Schülerzahlen

Seit Beginn des Schuljahres 2019 / 2020 (Stichtag der Statistik: 29. August 2019) werden im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel an 14 Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt stehen, insgesamt 4.867 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Klassen- und Fachräume, die Anzahl der Unterrichtsklassen sowie deren durchschnittliche Klassenstärke und der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler sind aus der als Anlage 2 beigefügten Kurzübersicht zu entnehmen. Die Aufstellung beinhaltet auch den direkten Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 1996:

Jahr	Grundschulen	Haupt- schulen	Orientierungs- stufen	Realschulen	Gymnasien	Gesamt
1996	2.270	516	1.189	974	1.991	6.940
1997	2.314	516	1.242	1.001	1.974	7.047
1998	2.326	551	1.324	947	1.983	7.131
1999	2.378	599	1.371	918	2.015	7.281
2000	2.365	596	1.364	953	2.102	7.380
2001	2.315	602	1.376	1.014	2.126	7.433
2002	2.235	632	1.406	1.038	2.231	7.542
2003	2.259	641	1.452	1.047	2.304	7.703
2004	2.226	745	-	1.470	3.376	7.817
2005	2.207	747	-	1.369	3.479	7.802
2006	2.116	706	-	1.288	3.584	7.694
2007	1.992	685	-	1.207	3.698	7.582
2008	1.905	637	-	1.148	3.748	7.438
2009	1.819	564	-	1.153	3.734	7.270
2010	1.793	514	-	1.114	3.640	7.061
2011	1.737	439	-	1.086	3.306	6.568
2012	1.745	406	-	955	3.202	6.308
2013	1.714	368	-	825	3.060	5.967
2014	1.669	328	-	686	3.000	5.683
2015	1.661	333	-	560	2.920	5.474
2016	1.663	308	-	476	2.844	5.291
2017	1.694	281	-	427	2.694	5.096
2018	1.637	275	-	443	2.657	5.012
2019	1.633	238	-	457	2.539	4.867

Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind die im Jahr 2010 gegründete Gesamtschule Wallstraße (derzeit 1.049 Schülerinnen und Schüler) sowie die in 2012 gegründete Henriette-Breyman-Gesamtschule (derzeit 1.006 Schülerinnen und Schüler) zu berücksichtigen.



2. Gesamtübersicht / Veränderungen nach Schulformen

Im Schuljahr 2019 / 2020 ist die Gesamtschülerzahl um insgesamt 145 (- 2,89 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Einzelnen:

Schulform	Veränderung der Gesamtschülerzahlen	prozentuale Veränderung gegenüber 2018 / 2019
Grundschulen	- 4	- 0,24 %
Hauptschulen	- 37	- 13,45 %
Realschulen	+ 14	+ 3,16 %
Gymnasien	- 118	- 4,44 %



3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger

a. Stadt Wolfenbüttel

Stand 10 / 2019

Einschulungsjahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17	01.10.18
bis	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18	30.09.19

Schulbezirk						
Karlstraße	74	61	66	57	64	69
<i>davon katholisch</i>	2	7	7	4	5	2
Geitelplatz	100	100	97	102	105	119
<i>davon katholisch</i>	11	10	14	4	11	4
Wilhelm-Raabe	84	82	75	88	88	87
<i>davon katholisch</i>	7	4	7	2	4	3
Wilhelm-Busch	88	92	109	120	117	118
<i>davon katholisch</i>	14	10	14	14	10	0
Fümmelse (inkl. Adersheim, Leinde)	32	42	49	42	37	33
<i>davon katholisch</i>	4	0	4	1	1	2
Groß Stöckheim	20	19	25	16	13	32
<i>davon katholisch</i>	2	4	0	0	1	3
Halchter	15	21	12	12	11	9
<i>davon katholisch</i>	1	0	4	0	2	1
Salzdahlum	18	19	24	12	18	16
<i>davon katholisch</i>	1	2	1	1	1	0
insgesamt:	431	436	457	449	453	483

<i>davon katholisch insgesamt:</i>	42	37	51	26	35	15
------------------------------------	----	----	----	----	----	----

Anmerkung:

Die Schülerzahlenentwicklung an den städtischen Grundschulen stellt sich - unter Berücksichtigung standortbezogener Unterschiede - insgesamt stabil dar.



(ohne Gem. Cremlingen und SG Baddeckenstedt, SG Sickte auszugsweise)

Einschulungsjahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17	01.10.18
bis	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18	30.09.19

Schulbezirk						
Grundschule Denkte	23	14	23	16	27	18
Grundschule Kissenbrück	12	27	18	20	21	11
Grundschule Remlingen	27	32	40	28	32	28
Grundschule Börßum	46	42	38	41	28	33
Grundschule Cramme	15	12	13	11	15	7
Grundschule Hornburg	96	71	78	79	79	56
Grundschule Schöppenstedt	72	74	51	68	58	57
Grundschule Winnigstedt	14	12	11	14	14	13
Grundschule Dettum	51	28	52	46	46	36
<i>nur Gemeinde Dettum</i>	16	8	18	6	12	7
<i>nur OT Apelnstedt</i>	3	5	4	6	4	7
Grundschule Sickte	40	37	62	44	43	39
insgesamt:	396	349	386	367	363	298



Einschulungsjahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geburten in der Zeit von						
	01.10.13	01.10.14	01.10.15	01.10.16	01.10.17	01.10.18
bis						
	30.09.14	30.09.15	30.09.16	30.09.17	30.09.18	30.09.19
Schulbezirk						
GS SZ-Steterburg	66	62	66	77	72	58
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	62	57	63	73	68	57
<i>nur Kinder aus SZ-Beddingen</i>	4	5	3	4	4	1
GS SZ-Thiede*	44	61	65	80	62	71
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	38	48	56	67	49	62
GS SZ-Hallendorf	24	37	35	31	40	37
<i>Nur Kinder aus SZ-Immendorf</i>	1	3	1	3	2	5
insgesamt:	134	160	166	188	174	166
Für die Wolfenbütteler Gymnasien relevant	105	113	123	147	123	125

Hinweis

Der Ortsteil Thiede ist im Hinblick auf die gebildeten Grundschulbezirke den beiden Grundschulen Thiede und Steterburg zugeordnet. Diese Übersicht ist insofern von Belang, weil die Stadtteile Beddingen, Immendorf und Thiede dem gemeinsamen Schulbezirk der drei Wolfenbütteler Gymnasien angehören.



4. Einschulungen

Zum Einschulungstermin des Schuljahres 2019 / 2020 wurden in die 1. Klassen der 9 Grundschulen insgesamt **361 Schulkinder** eingeschult.

Die Entwicklung bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern seit 2012 ist der nachfolgenden Übersicht (Schülerzahlen / Klassenzüge) zu entnehmen:

Schule	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
Karlstraße	48	2	43	2	42	2	42	2	66	3	54	3	37	2	27	2
Wilhelm-Busch-Schule	84	4	63	3	76	4	79	4	72	4	79	4	68	3	71	4
Wilhelm-Raabe-Schule	63	3	48	3	58	3	58	3	62	3	66	3	54	3	71	3
Am Geitelplatz	108	5	91	4	68	3	71	3	77	4	69	3	86	4	82	4
Harztorwall	67	3	63	3	62	3	63	3	63	3	56	3	47	3	39	2
Adersheim	13	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fümmelse	16	1	19	1	22	1	21	1	28	2	28	2	18	1	26	1
Groß Stöckheim	22	1	26	2	31	2	14	1	23	1	19	1	18	1	14	1
Halchter	16	1	10	1	12	1	15	1	20	1	14	1	15	1	13	1
Salzdahlum	14	1	14	1	15	1	16	1	15	1	20	1	12	1	18	1
insgesamt	451	22	380	21	386	20	379	19	426	22	405	21	355	19	361	19

Gegenüber dem Schuljahr 2018 / 2019 ist die Zahl der eingeschulten Kinder (ohne Berücksichtigung des Schulkindergartens) damit um 6 gestiegen.



5. Übergang an weiterführende Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2019 / 2020 bestehen an den weiterführenden Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien der Stadt folgende Schülerzahlen im 5. Schuljahrgang (Anzahl der Schüler / Klassenzüge):

Schule Schülerinnen und Schüler / 5. Klassen

	<u>2017</u>				<u>2018</u>				<u>2019</u>			
			*	*			*	*			*	*
Hauptschulen												
Erich Kästner-Hauptschule	27	2	4	2	17	1	1	2	14	1	3	1
	27	2	4	2	17	1	1	2	14	1	3	1
Realschulen												
Leibniz-Realschule	60	3	15	2	70	3	22	2	65	3	29	1
	60	3	15	2	70	3	22	2	65	3	29	1
Gymnasien												
Theodor-Heuss-Gymnasium	74	3	20	15	91	4	24	28	95	4	24	19
Gymnasium im Schloss	148	5	40	13	152	5	38	17	134	5	35	14
Große Schule	112	4	46	17	118	4	61	1	67	3	23	12
	334	12	106	45	361	13	123	46	296	12	82	45
insgesamt:	421	17	125	49	448	17	146	50	375	16	114	47

* = davon Schülerinnen und Schüler aus
Grundschulen des Landkreises Wolfenbüttel
(ohne Kreisstadt)

* = davon Schülerinnen und Schüler aus sonstigen
Gemeinden

Ergänzende Informationen zum 5. Schuljahrgang:

- 214 Schülerinnen und Schüler stammen aus städt. Grundschulen
- 9 Wiederholerinnen und Wiederholer des 5. Schuljahrgangs sind in der Gesamtzahl (375) enthalten.



Abgänge nach Empfehlungen

Die bisherige Schullaufbahneempfehlung wurde ab dem Schuljahr 2019 / 2020 durch zwei Beratungsgespräche zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten ersetzt.

Tatsächlich haben sich die Schülerinnen und Schüler aus den **städtischen Grundschulen** wie folgt angemeldet:

Hauptschule (Stadtgebiet)	Hauptschule (Landkreisgebiet)	Realschule (Stadtgebiet)	Realschule (Landkreisgebiet)	Gymnasien	Sonstige Schulen	IGS	Gesamt
11	0	34	1	160*	11	154	
Hauptschulen insgesamt:		Realschulen insgesamt:		Gymnasien insgesamt:	Sonstige Schulen insgesamt:	IGS insgesamt:	
11		35		160	11	154	371
2,96 %		9,43 %		43,13 %	2,96 %	41,51 %	100 %

* davon 157 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Wolfenbüttel

(Durch bspw. unterjährige Zu- und Wegzüge ergeben sich Differenzen zur Auswertung auf der Vorseite)



6. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2019 / 2020 beträgt der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler 23,3 % (Vorjahr 23,0 %). Insgesamt sind dies 1.132 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.155).

Das entspricht einem Anteil an den Gesamtschülerzahlen bei

Grundschulen	→ von	1,0 %	(Vorjahr 0,7 %)
Hauptschulen	→ von	7,1 %	(Vorjahr 8,7 %)
Realschulen	→ von	16,6 %	(Vorjahr 12,4 %)
Gymnasien	→ von	40,3 %	(Vorjahr 40,0 %)

Einen Überblick über die Herkunft und Schule bzw. Schulform im Stadtgebiet bietet die nachfolgende Übersicht:

Schule	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	SG Baddeckenstedt	LK Harz	LK Hildesheim	LK Goslar	SG Siedte	EG Schladen- Werla	SG Oderswald	SG Elm-Asse	EG Cremlingen	sonstige	Gesamt
Grundschulen													
Harztorwall		3					1		4	3			11
Wilhelm-Raabe		1								1			2
Geitelplatz										1			1
Wilhelm-Busch			1					1					2
Summe Grundschulen		4	1				1	1	4	5			16
Hauptschule													
Erich Kästner		2						2	3	10			17
Summe Hauptschulen		2						2	3	10			17
Realschule													
Leibniz	1	1						1	9	64			76
Summe Realschulen	1	1						1	9	64			76
Gymnasien													
Große Schule	3	102				3	15	29	34	147			333
Gymnasium im Schloss	3	106		1	1		25	43	82	163			424
Theodor-Heuss-Gymnasium	2	119	1				2	58	38	46			266
Summe Gymnasien	8	327	1	1	1	3	42	130	154	356			1.023
Gesamt	9	334	2	1	1	3	43	134	170	435			1.132



7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

An den 14 städtischen Schulen werden im Schuljahr 2019 / 2020 insgesamt 520 (Vorjahr 471) Schülerinnen und Schüler mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft unterrichtet. Der Ausländeranteil beläuft sich bezogen auf die Gesamtschülerzahl auf 10,7 % (Vorjahr 9,4 %). Die Verteilung auf die einzelnen Schulen sowie die Aufgliederung nach Nationalitäten dieser Schülerinnen und Schüler sind nachfolgend aufgeführt.

Schule	Ausländische Staatsbürgerschaft		
	2017	2018	2019
GS Am Geitelplatz	33	33	43
GS Fümmelse	1	3	4
GS Groß Stöckheim	11	10	12
GS Halchter	2	1	0
GS Harztorwall	41	51	41
GS Karlstraße	67	67	92
GS Salzdahlum	3	0	0
GS Wilhelm-Busch	38	43	44
GS Wilhelm-Raabe	30	39	50
Zwischensumme GS	226	247	286
HS Erich Kästner	101	119	114
Zwischensumme HS	101	119	114
RS Leibniz	40	49	57
Zwischensumme RS	40	49	57
Große Schule	17	21	23
Gymnasium im Schloss	11	14	20
Theodor-Heuss-Gymnasium	24	21	20
Zwischensumme Gym.	52	56	63
Gesamt	419	471	520

Hinweis:

Bis zum Schuljahr 2018 / 2019 sind ausschließlich Schülerinnen und Schüler aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Ab dem Schuljahr 2019 / 2020 ist ein Migrationshintergrund bei Schülerinnen und Schülern anzunehmen, die darüber hinaus nicht in Deutschland geboren sind oder bei denen die Verkehrssprache nicht Deutsch ist.



Schülerinnen und Schüler ausländischer Nationalität

Herkunftsland	Mädchen	Jungen	Gesamt
Afghanistan	6	1	7
Ägypten	-	-	0
Albanien	-	-	0
Algerien	-	-	0
Argentinien	-	-	0
Australien	-	-	0
Belgien	-	-	0
Bolivien	1	1	2
Bosnien und Herzegowina	2	-	2
Brasilien	2	1	3
Bulgarien	14	7	21
Chile	-	-	0
Dänemark	-	1	1
Dominikanische Republik	1	-	1
Finnland	-	-	0
Frankreich	-	2	2
Georgien	-	-	0
Griechenland	3	9	12
Großbritannien	-	2	2
Haiti	-	-	0
Indien	-	-	0
Irak	12	21	33
Iran	1	8	9
Irland	-	-	0
Italien	6	8	14
Japan	-	-	0
Kasachstan	1	1	2
Kolumbien	4	-	4
Kosovo	-	3	3
Kroatien	-	-	0
Lettland	-	-	0
Libanon	5	6	11
Litauen	1	2	3
Mexiko	1	-	1
Niederlande	1	1	2
Österreich	1	-	1
Polen	16	14	30
Portugal	1	1	2
Rumänien	3	3	6



Russland	2	9	11
Salvador	-	-	0
Schweiz	-	-	0
Serbien	4	6	10
Slowenien	1	-	1
Spanien	4	7	11
Südafrika	-	1	1
Syrien	76	92	168
Thailand	3	1	4
Tunesien	1	-	1
Türkei	12	13	25
Ukraine	1	1	2
Ungarn	-	1	1
USA	2	4	6
Vietnam	2	-	2
Weißrussland	2	-	2
<u>sonstige, nicht näher erläutert:</u>			
- afrikanisch	6	6	12
- amerikanisch	14	25	39
- asiatisch	10	16	26
- europäisch	14	4	18
staatenlos	1	3	4
ungeklärt	1	1	2
Gesamt:	238	282	520



8. Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen

Einführung

In den vergangenen vier Jahren, seit Beginn des Jahres 2015, ist die Anzahl der Menschen, die aufgrund von Krieg, Verfolgung sowie wirtschaftlicher Not und Perspektivlosigkeit ihre Heimat verlassen haben und insbesondere nach Deutschland geflohen sind, stark angewachsen. Während im Jahr 2014 noch 230.000 Flüchtlinge in der Bundesrepublik registriert worden sind, sind im Jahr 2015 890.000 Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern nach Deutschland geflohen. Seit dem Jahr 2016 ist die Anzahl der Geflüchteten wieder deutlich geringer geworden.

Die Stadt Wolfenbüttel hat in den vergangenen vier Jahren nahezu 1.600 Flüchtlinge aufgenommen und im Stadtgebiet in Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

Da ein hoher Anteil der Flüchtlinge Kinder und Jugendliche im schulfähigen Alter sind, ist auch das Schulwesen unmittelbar von dieser Entwicklung betroffen. Den allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen kommt bei der Aufnahme und der Integration eine Schlüsselrolle zu, vor allem im Bereich der Sprachförderung.

Die Stadt Wolfenbüttel hat zwischenzeitlich durch entsprechende Beschlussfassung des Rates vom 13. September 2017 ein Integrationskonzept verabschiedet (Vorlage 0213/2017/1).

Schulpflicht

Alle in Niedersachsen lebenden Kinder haben das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Generell beginnt die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September eines Jahres sechs Jahre alt geworden sind, mit dem nächsten beginnenden Schuljahr, wobei nunmehr auch für Kinder, die zwischen dem 01. Juli und dem 30. September geboren worden sind, auf Wunsch der Eltern der Schulstart um ein weiteres Jahr verschoben werden kann. Das Einschulungsalter ist aber auch abhängig von der körperlichen und geistigen Entwicklung des jeweiligen Kindes. Unter Umständen kann der Schuleintritt auch aus diesen Gründen um ein Jahr zurückgestellt werden. Daher werden sämtliche Kinder vor dem Schuleintritt entsprechend vom Amtsarzt untersucht.

Schulpflicht besteht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im schulfähigen Alter, sobald sie einer Kommune zugewiesen sind und ihr Aufenthalt damit gestattet ist. Sie erstreckt sich somit nicht auf Aufenthalte in Erstaufnahmeeinrichtungen oder zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes, die der vorübergehenden Unterbringung bis zur Zuweisung an eine Kommune dienen.

Beschulung

Die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse ist eine große pädagogische Herausforderung. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die aufgrund fehlender Sprachkenntnisse noch nicht in der Lage sind,



durchgehend am Regelunterricht teilzunehmen, können in sogenannten vorbereitenden „Sprachlernklassen“ unterrichtet werden. In Schulen, die derartige Klassen nicht einrichten, können die Schülerinnen und Schüler in kleinen Lerngruppen temporär gefördert werden und erhalten Deutschunterricht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler so schnell wie möglich in die Regelklassen zu integrieren. Die Zahl der Sprachlernklassen wurde zwischenzeitlich im Vergleich zu den Vorjahren reduziert, so dass der Unterricht überwiegend in den Regelklassen stattfindet.

Die sprachliche Bildung der Schülerinnen und Schüler ist im Sinne eines sprach- und kultursensiblen Fachunterrichts Aufgabe aller Lehrkräfte in sämtlichen Fächern. Die Schulen bilden zur Umsetzung einer solchen durchgängigen Sprachbildung vielfach Teams von Lehrkräften und ggf. weiteren Fachkräften.

Wenn mit dem Schulbesuch besondere Kosten verbunden sind, zum Beispiel für den Schulbedarf, für Klassenfahrten, Nachhilfe o. ä., können die finanziellen Mittel für diese Zwecke als „sonstige Leistung“ nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beantragt werden. Damit soll den besonderen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden.

Maßnahmen des Landes

Um die Schulen bei der Aufnahme und Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien zu unterstützen, hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Förderprogramm aufgelegt, das aus insgesamt 23 Bausteinen besteht. Darüber hinaus werden von Seiten des Landes zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Im Einzelnen wurden durch das Niedersächsische Kultusministerium folgende Maßnahmen initiiert:

- Schaffung von zusätzlichen Stellen für die Förderung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen,
- die Zahl der Sprachlernklassen wurde zunächst deutlich erhöht,
- weitere Fördermaßnahmen (wie z.B. Sprachförderkurse, Sprachförderunterricht, Sprachförderkonzepte, vorschulische Sprachförderung), wurden umgesetzt,
- erhöhter Einsatz sozialpädagogischer Fachkräfte zur Betreuung und Integration der Flüchtlinge in den Schulen; vorwiegend an Ganztagschulen, die besonders viele Flüchtlinge aufnehmen,
- zusätzliche Einrichtung von Stellen an den berufsbildenden Schulen zur Integration und Sprachförderung.

Situation an den städtischen Schulen

Die in der Stadt Wolfenbüttel aufgenommenen Flüchtlinge im schulfähigen Alter besuchen vor Ort die städtischen Grund- und weiterführenden Schulen, wie die nachfolgende Übersicht, bezogen auf die einzelnen Schulstandorte, aufzeigt:



Kinder aus Flüchtlingsfamilien	
GS Groß Stöckheim	3 Kinder (Klasse 1: 1 Kind; Klasse 3: 1 Kind; Klasse 4: 1 Kind)
GS Wilhelm- Busch	29 Kinder (Klasse 1: 8 Kinder; Klasse 2: 7 Kinder; Klasse 3: 5 Kinder; Klasse 4: 7 Kinder; Schulkindergarten: 2 Kinder)
GS Wilhelm- Raabe	29 Kinder (Eingangsstufe: 18 Kinder; Klasse 3: 7 Kinder; Klasse 4: 4 Kinder)
GS Karlstraße	43 Kinder (Klasse 1: 10 Kinder; Klasse 2: 10 Kinder; Klasse 3: 8 Kinder; Klasse 4: 15 Kinder)
GS Am Geitelplatz	32 Kinder (Klasse 1: 7 Kinder; Klasse 2: 10 Kinder; Klasse 3: 5 Kinder; Klasse 4: 10 Kinder)
GS Harztorwall	7 Kinder (Klasse 1: 3 Kinder; Klasse 2: 1 Kind; Klasse 3: 2 Kinder; Klasse 4: 1 Kind)
HS Erich Kästner	85 Kinder (Klasse 5: 4 Kinder; Klasse 6: 11 Kinder; Klasse 7: 20 Kinder; Klasse 8: 20 Kinder; Klasse 9: 18 Kinder; Klasse 10: 12 Kinder)
RS Leibniz	39 Kinder (Klasse 5: 8 Kinder; Klasse 6: 4 Kinder; Klasse 7: 4 Kinder; Klasse 8: 6 Kinder; Klasse 9: 13 Kinder; Klasse 10: 4 Kinder)
Theodor-Heuss- Gymnasium	6 Kinder (Klasse 5: 2 Kinder; Klasse 6: 2 Kinder; Klasse 9: 1 Kind; Klasse 12: 1 Kind)



9. Inklusive Beschulung in den Schulen

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wird – jahrgangswise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen und an den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 in den Klassen 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 umgesetzt. Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind auf Antrag der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel durch die Niedersächsische Landesschulbehörde im Juli 2018 für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis 2024 genehmigt worden.

Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedarf auch künftig einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Im März 2018 traten einige schulgesetzliche Änderungen in Kraft. Hier wurden u. a. neue Übergangsfristen für die Förderschule eingeführt. Der Schulträger kann bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde beantragen, dass er am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortführen darf. Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel hat von dieser Option Gebrauch gemacht und im März 2018 beschlossen, dass die Förderschule „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Jahr 2028 fortgeführt werden soll. Der auf Grundlage des Beschlusses gestellte Antrag wurde daraufhin durch die Niedersächsische Landesschulbehörde genehmigt.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung kann in den Förderschwerpunkten Lernen (LE), emotionale und soziale Entwicklung (ES), Sprache (SR), geistige Entwicklung (GE), körperliche und motorische Entwicklung (KME), Sehen (SE) und Hören (HÖ) festgestellt werden.

Schule	Gesamt-schüler-zahl	davon inklusiv beschult	Förderschwerpunkte
GS Salzdahlum	62	-	
GS Gr. Stöckheim	71	4	1 LE; 1 ES; 1 GE; 1 SE
GS Fämmelse	109	7	3 LE; 1 ES; 1 SR; 2 GE
GS Halchter	66	1	1 LE
GS Harztorwall	204	14	3 LE; 9 ES; 1 SR; 1 HÖ
GS Karlstraße	190	13	7 LE; 2 ES; 3 SR; 1 GE
GS Wilhelm-Raabe	277	19	12 LE; 2 ES; 3 SR; 1 GE; 1 HÖ
GS Wilhelm-Busch	319	15	7 LE; 1 ES; 2 SR; 3 GE; 2 KME
GS am Geitelplatz	335	7	1 LE; 3 SR; 1 GE; 1 KME; 1 HÖ
Erich Kästner-Schule	238	28	18 LE; 3 ES; 4 SR; 3 GE
Leibniz-Realschule	457	12	10 ES; 2 HÖ
Theodor-Heuss-Gymnasium	629	5	3 ES; 2 KME
Gymnasium Große Schule	760	5	1 KME; 1 SE; 3 HÖ
Gymnasium im Schloss	1.150	3	1 ES; 2 HÖ
Gesamt	4.867	133	



10. Klassenraumbelegung

Die insgesamt 4.867 Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Schuljahr 2019 / 2020 auf 246 Klassenräume. Weiterhin stehen der Schülerschaft insgesamt 116 Fachräume zur Verfügung. Weitere Angaben können der anliegenden Kurzübersicht (Anlage 2) entnommen werden.

11. Klassenfrequenz

Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse und Schule im Vergleich zu den Vorjahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Schule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
GS Adersheim	15,8	16,0	13,0	13,7	-	-	-	-	-	-
GS Fümmlse	18,8	18,0	17,5	17,8	17,5	18,6	16,5	16,5	16,3	15,6
GS Groß Stöckheim	18,8	18,0	20,0	17,8	15,8	15,3	15,8	18,0	18,3	17,8
GS Halchter	16,0	13,3	15,3	13,0	13,0	12,5	15,0	16,0	16,8	16,5
GS Salzdahlum	22,8	19,0	16,8	15,4	16,3	16,0	15,5	16,5	15,8	15,5
GS Am Geitelplatz	24,1	23,2	22,0	21,9	22,3	23,1	23,2	23,4	22,5	22,3
GS Wilhelm-Busch	17,9	17,9	18,3	18,1	20,9	20,1	20,3	19,9	20,8	18,8
GS Harztorwall	23,3	23,6	23,4	23,4	22,4	22,3	22,5	21,1	18,9	18,5
GS Karlstraße	21,3	21,3	20,9	20,8	20,2	20,6	19,8	21,7	20,5	19,0
GS Wilhelm-Raabe	23,1	19,6	20,3	19,3	19,4	20,0	20,2	21,9	19,8	19,7
Grundschulen	20,8	20,0	19,8	19,5	19,9	20,0	19,9	20,4	20,0	19,0
HS Erich Kästner	19,2	19,9	19,1	19,7	21,1	23,8	23,7	18,7	19,6	17,0
HS Wilhelm-Raabe	21,1	16,1	19,9	18,4	18,0	-	-	-	-	-
Hauptschulen	18,4	18,3	19,3	19,5	20,5	23,8	23,7	18,7	19,6	17,0
RS Leibniz	28,5	27,7	25,8	24,4	24,1	25,4	24,5	23,7	23,3	24,1
RS Lessing	27,2	26,7	25,9	25,8	25,3	25,7	19,7	-	-	-
Realschulen	27,9	27,2	25,8	25,0	24,5	25,5	23,8	23,7	23,3	24,1
Theodor-Heuss-Gymnasium	24,2	23,3	21,7	21,7	22,5	22,3	22,4	21,7	21,6	22,5
Große Schule	24,7	25,0	24,1	24,6	24,4	24,0	22,9	23,1	23,4	23,8
Gymnasium im Schloss	26,0	25,9	25,6	25,2	25,0	24,8	25,0	24,8	24,8	25,0
Gymnasien	25,1	24,9	22,6	24,1	24,2	23,9	23,7	23,4	23,5	24,0

Die Schülerzahlen des 11. und 12. Schuljahrganges der gymnasialen Oberstufe wurden zur Ermittlung der Durchschnittswerte bei den Gymnasien, abhängig von der Stärke der Oberstufe, durch Werte zwischen 18 und 20 dividiert, da diese die entsprechenden Klassenfrequenzrichtwerte für diese beiden Schuljahrgänge darstellen.

In diesem Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 21,6 (Vorjahr 21,9) Schülerinnen und Schülern.



II. Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen fort. In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

Insgesamt werden in diesem Bereich 1.633 Kinder beschult (1.637 im Vorjahr).

Schulkindergarten

Insgesamt 8 Kinder besuchen den Schulkindergarten.

Schulkindergarten	Kinder	Vorjahr
GS Wilhelm-Busch	8	12

Sprachförderung

Schülerinnen und Schüler, die an Maßnahmen wie bspw. Unterricht zur Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit teilnehmen.

Zum Stichtag waren für die Sprachförderung angemeldet:

Schule	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	insgesamt
	0	0	0
Vorjahr	1	3	4

Die Sprachförderung findet seit dem Schuljahr 2018 / 2019 in der Kindertagesstätte statt.



Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher. Folgende Schülerinnen und Schüler haben seit Schuljahresbeginn 2019 / 2020 dieses Betreuungsangebot in Anspruch genommen:

Schule	VGS-Teilnahme			VGS-Anteil	Nach Hause			In GT-Betrieb		
	M	J	Ges.	Prozent	M	J	Ges.	M	J	Ges.
GS Am Geitelplatz	22	30	52	15,5	55	60	115	78	90	168
GS Fümmelse	27	24	51	46,8	20	38	58	-	-	-
GS Groß Stöckheim	14	16	30	42,3	24	17	41	-	-	-
GS Halchter	10	17	27	40,9	21	18	39	-	-	-
GS Harztorwall	19	15	34	16,7	17	13	30	78	62	140
GS Karlstraße	32	29	61	32,1	25	20	45	40	47	87
GS Salzdahlum	15	17	32	51,6	16	14	30	-	-	-
GS Wilhelm-Busch	76	88	164	51,4	-	5	5	80	70	150
GS Wilhelm-Raabe	25	32	57	20,6	20	19	39	89	92	181
insgesamt	240	268	508	31,1	198	204	402	365	361	726
Vorjahr	294	283	577	35,2	-	-	-	-	-	-



Wilhelm- Busch- Grundschule



Schulleiterin: kommissarisch Frau Claudia Rudat

Anzahl der Lehrkräfte: 25

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	-
Gesamtwochenstundenanzahl	88	38,6	-

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der heutigen Wilhelm-Busch-Grundschule an der Cranachstraße wurde 1969 erbaut.

Bis 2006 war dort die sog. „Grund- und Hauptschule Cranachstraße“ untergebracht, bis als Auswirkung der Schulstrukturreform entschieden wurde, die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges der Erich Kästner-Hauptschule zuzuordnen und die Grundschule Cranachstraße als eigenständige Grundschule weiterzuführen.

Im Jahr 2008 erhielt die Grundschule Cranachstraße ihren heutigen Namen: „Wilhelm-Busch-Grundschule“.

Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 den Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Wilhelm-Busch-Grundschule außerdem Schwerpunktschule im Rahmen der Inklusion für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung im Bereich der Grundschulen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	472	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
2003/2004:	442	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
2008/2009:	335	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
2013/2014:	290	Schüler/innen (inkl. SKG + Sprachheikl.)
2018/2019:	332	Schüler/innen (inkl. SKG)

Schülerzahl: 319 (ohne Schulkindergarten: 311)

Klassenräume: 27 (davon genutzt von der Förderschule Teichgarten: 2)
(davon genutzt von der Leibniz-Realschule: 3)
(davon genutzt von dem Hort der Kita Martin-Luther: 1)

Fachräume: 7

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Schulkindergarten	1	8	12
1. Klasse	4	72	71
2. Klasse	4	80	86
3. Klasse	4	80	83
4. Klasse	4	79	80
	17	319	332

Von insgesamt 311 Schülerinnen und Schülern (ohne Schulkindergarten) haben 44 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 14,1 %.



Wilhelm-Raabe- Grundschule



Schulleiterin: Frau Heidemarie Brackmann

Anzahl der Lehrkräfte: 27

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	10
Gesamtwochenstundenanzahl	69	19,5	70,2

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Die im Jahr 1952 gegründete Wilhelm-Raabe-Schule bestand bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 aus einem Grundschul- und einem Hauptschulzweig. Die Klassen beider Schulzweige wurden in drei Häusern auf dem Schulgrundstück untergebracht, die zwischen 1951 und 1957 erbaut worden sind.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat ein breit gefächertes Ganztagsangebot im Bereich der Grundschule Einzug gehalten.

Die Schule arbeitet eng mit dem Hort der Kindertagesstätte Geibelstraße zusammen, der im Haus III untergebracht ist.

Dieser Schulstandort verfügt außerdem über zwei Sporthallen und einen großzügigen Schulhof.

Aufgrund der Einrichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße erfolgten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 im Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule keine weiteren Einschulungen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde der Hauptschulzweig schließlich zur Erich Kästner-Hauptschule überführt, so dass seit diesem Schuljahr am Schulstandort ausschließlich eine Grundschule besteht.



Nach dem Umzug der Kita Am Herzogtore in den Neubau „Am Sonnenhang“ erfolgte zum 01.05.2018 die vollständige Zusammenführung der Kita Geibelstraße im Haus III der Wilhelm-Raabe-Grundschule. Dieses wurde eigens für die „Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe“ hergerichtet.

Am 13.06.2018 wurde nach der vollständigen Grundsanierung feierlich die Aula der Wilhelm-Raabe-Grundschule eingeweiht.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999: 376 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2003/2004: 368 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2008/2009: 288 Schüler/innen (inkl. SKG)
 2013/2014: 232 Schüler/innen
 2018/2019: 257 Schüler/innen

Schülerzahl: 277
Klassenräume: 14
Fachräume: 4
Sporthalle: 2 Einfachsporthallen

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse / E1 - E3	3	58	59
2. Klasse / E4 – E8	5	101	82
3. Klasse	3	62	59
4. Klasse	3	56	57
	14	277	257

Von insgesamt 277 Schülerinnen und Schülern haben 50 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 18,1 %.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden in Form einer sog. „flexiblen Eingangsstufe“ gemeinsam unterrichtet.



Grundschule Karlstraße



Schulleiterin: Frau Britta Siebert

Anzahl der Lehrkräfte: 18

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	7
Gesamtwochenstundenanzahl	59	19,5	80

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße wurde im Jahr 1896 erbaut und diente zunächst als Lazarett.

Zu Beginn der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ist die Grundschule Karlstraße in das Gebäude eingezogen.

Die Grundschule Karlstraße bietet seit dem Schuljahr 2011/2012 als offene Ganztagschule am Nachmittag ein Bildungs- und Betreuungsprogramm an. Sie arbeitet eng mit dem benachbarten Kinder- und Familienzentrum Karlstraße zusammen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	277	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2003/2004:	266	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2008/2009:	180	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2013/2014:	187	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2018/2019:	205	Schüler/innen	

Schülerzahl: 190

Klassenräume: 10 (zzgl. 2 Räume, die durch das KiFaZ Karlstr. genutzt werden)

Fachräume: 1

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	2	34	40
2. Klasse	2	38	61
3. Klasse	3	54	58
4. Klasse	3	64	46
	10	190	205

Von insgesamt 190 Schülerinnen und Schülern haben 92 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 48,4 %.



Grundschule Am Geitelplatz



Schulleiterin: Frau Elke Neumann

Anzahl der Lehrkräfte: 27

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	9
Gesamtwochenstundenanzahl	79	19,5	105

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Am Geitelplatz wurde im Jahr 1963 erbaut.

1971 hat die Schule einen Erweiterungsbau erhalten.

Zur Grundschule Am Geitelplatz gehört auch eine Doppelsporthalle.

Die Grundschule Am Geitelplatz wurde im Schuljahr 2017/2018 für den ersten und zweiten Jahrgang als offene Ganztagschule geführt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 befinden sich sämtliche Jahrgänge im offenen Ganztagsbetrieb.

Der Anbau, der die Mensa und Differenzierungsräume umfasst wurde zum Beginn des Kalenderjahres 2018 fertig gestellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen seitdem das Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten ein.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	492	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2003/2004:	469	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2008/2009:	404	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2013/2014:	394	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2018/2019:	315	Schüler/innen	

<i>Schülerzahl:</i>	335
<i>Klassenräume:</i>	15
<i>Fachräume:</i>	8
<i>Sporthalle:</i>	1 Doppelsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	4	83	86
2. Klasse	4	95	72
3. Klasse	3	69	91
4. Klasse	4	88	66
	15	335	315

Von insgesamt 335 Schülerinnen und Schülern haben 43 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 12,8 %.



Grundschule Harztorwall



Schulleiterin: Frau Birgit Oppermann

Anzahl der Lehrkräfte: 17

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	5
Gesamtwochenstundenanzahl	95	14	47

(* Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Zunächst diente das Gebäude am Harztorwall ab 1878 als „Herzogliches Lehrer- und Ausbildungsseminar“ mit Robert Everlien als dem ersten Direktor. Später war hier die Niedersächsische Heimschule mit Internatsbetrieb untergebracht.

Im Juni 1979 wurde das Gebäude, dessen Eigentümerin bis heute die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ist, durch die Stadt Wolfenbüttel für die Nutzung durch die Grundschule Harztorwall angemietet.

Die Grundschule Harztorwall ist eine katholische Grundschule, in der die christliche Erziehung fester Bestandteil des Schulprogramms ist.

Die Grundschule Harztorwall agierte als Pilotgrundschule und hat bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den ganztägigen Schulbetrieb eingeführt. Nach dem Abschluss grundlegender Umbauarbeiten wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht.

Am 20. September 2019 wurde das 10-jährige Bestehen des offenen Ganztagsbetriebes mit einem großen Schulfest gefeiert.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	224	Schüler/innen
2003/2004:	228	Schüler/innen
2008/2009:	267	Schüler/innen
2013/2014:	281	Schüler/innen
2018/2019:	227	Schüler/innen

Schülerzahl: 204

Klassenräume: 12

Fachräume: 1

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	2	39	48
2. Klasse	3	48	53
3. Klasse	3	51	65
4. Klasse	3	66	61
	11	204	227

Von insgesamt 204 Schülerinnen und Schülern haben 41 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 20,1 %.



Grundschule Fümmelse



Schulleiterin: Frau Helga Röwer

Anzahl der Lehrkräfte: 9

Anzahl nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Das Gebäude an der Fümmelser Straße wurde 1893 mit einer damals typischen Backsteinfassade erbaut und seit der Einweihung im Jahr 1894 als Schule genutzt. Zunächst waren dort zwei Schulklassen und eine Lehrerdienstwohnung eingerichtet. 1897 wurde in der „Alten Schule“, die sich ebenfalls in der Fümmelser Straße befindet und in der vor 1893 die Schülerinnen und Schüler bereits beschult wurden, ein dritter Klassenraum genutzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Fümmelse ca. 120 Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 8 von einer Lehrkraft in der Schule unterrichtet, die damals noch „Fümmelser Volksschule“ hieß.

Im Jahr 1953 erhielt die heutige Grundschule Fümmelse einen Erweiterungsbau und 1972 wurden die Gebäude auf dem Gelände nochmals um einen Pavillon erweitert.

Nach Aufhebung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014 wurde der Schulbezirk der Grundschule Fümmelse um die Ortsteile Adersheim und Leinde erweitert.

Die Grundschule Fümmelse ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit den Kindertagesstätten in Fümmelse, Adersheim und Leinde zusammen. In der Außenstelle Adersheim der Kita Fümmelse wird eine Hortbetreuung angeboten.

Zu der Grundschule gehört außerdem eine Sporthalle, die sich in fußläufiger Nähe zum Schulstandort befindet.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	137	Schüler/innen
2003/2004:	144	Schüler/innen
2008/2009:	110	Schüler/innen
2013/2014:	71	Schüler/innen
2018/2019:	98	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	109
<i>Klassenräume:</i>	7
<i>Fachräume:</i>	0
<i>Sporthalle:</i>	1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	26	19
2. Klasse	2	25	29
3. Klasse	2	29	29
4. Klasse	2	29	21
	7	109	98

Von insgesamt 109 Schülerinnen und Schülern haben 4 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 3,7 %.



Grundschule Groß Stöckheim



Schulleiter: Herr Ole Schulz-Weber

Anzahl der Lehrkräfte: 5

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Bereits zu Zeiten der Reformation wurden im Ortsteil Groß Stöckheim Kinder unterrichtet. Ein entsprechendes Schulgebäude wurde bereits im 17. Jahrhundert erwähnt.

1801 wurde ein neues Schulgebäude erbaut, in dem die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, bis 1927 das Gebäude der heutigen Grundschule Groß Stöckheim gebaut worden ist, in dem im Dachgeschoss auch eine Lehrerwohnung untergebracht war.

Im Jahr 1994 erhielt die Schule aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen einen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände.

Die Grundschule Groß Stöckheim ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.

Der in der Nähe der Schule gelegene Gemeindesaal der Apostel-Kirche Groß Stöckheim wird zeitweise als Unterrichtsraum genutzt.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	81	Schüler/innen
2003/2004:	94	Schüler/innen
2008/2009:	113	Schüler/innen
2013/2014:	89	Schüler/innen
2018/2019:	73	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	71	
<i>Klassenräume:</i>	4	
<i>Fachräume:</i>	2	(davon Gemeinderaum: 1)
<i>Sporthalle:</i>	-	

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	14	18
2. Klasse	1	16	21
3. Klasse	1	21	20
4. Klasse	1	20	14
	4	71	73

Von insgesamt 71 Schülerinnen und Schülern haben 12 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 16,9 %.



Grundschule Halchter



Schulleiterin: Frau Stefanie Spoors

Anzahl der Lehrkräfte: 5

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Grundschule im Ortsteil Halchter ist in einem 1868 erbauten Fachwerkhaus untergebracht. In diesem Gebäude war bis 1998 auch eine Lehrerwohnung eingerichtet. Im gleichen Jahr erhielt die Schule außerdem einen Erweiterungsbau auf dem Gelände. Früher durfte lediglich der vordere Teil des Schulhofes zum Spielen genutzt werden. Im hinteren Teil befand sich ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurden.

Bis zum Jahr 1960 wurden die Klassen 1 bis 8 in der Grundschule Halchter unterrichtet und wechselten anschließend zur Schule Wallstraße in Wolfenbüttel. Ab 1971 wurde der Schulwechsel bereits nach Ende der 3. Klasse vollzogen, bis beginnend mit dem Jahr 1986 die Kinder die Schule bis zum Abschluss der Klasse 4 besuchten.

Seit 2005 nutzt die Grundschule Halchter außerdem ein weiteres, direkt an die Schule angrenzendes Gebäude als Bewegungsraum und Aula. Dieses Gebäude wurde 1873 gebaut und diente als Tanzsaal, als Stall und die meiste Zeit als Getreideboden. Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Mitgliedern des Ortsrates Halchter, Mitgliedern des Schulfördervereins und der Eigentümer wurde der Raum in eine kleine Sporthalle umgestaltet.

Die Grundschule Halchter ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	96	Schüler/innen
2003/2004:	73	Schüler/innen
2008/2009:	51	Schüler/innen
2013/2014:	52	Schüler/innen
2018/2019:	67	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	66
<i>Klassenräume:</i>	4
<i>Fachräume:</i>	-
<i>Sporthalle:</i>	1 Sportraum

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	15	15
2. Klasse	1	15	16
3. Klasse	1	16	21
4. Klasse	1	20	15
	4	66	67

Von insgesamt 66 Schülerinnen und Schülern hat keiner einen Migrationshintergrund.



Grundschule Salzdahlum



Schulleiterin: Frau Simone Kellermann

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Geschichte der Salzdahlumer Schule kann bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Im Jahr 1722 wird erstmals eine Schule gegenüber der Südseite der Kirche in Salzdahlum erwähnt. Ab 1853 wechselten die Schulkinder in ein benachbartes Gebäude, welches als Schule diente, bis 1884 die heutige Grundschule Salzdahlum erbaut wurde.

Seit 1966 werden ausschließlich die Klassenstufen 1 bis 4 in der Grundschule Salzdahlum unterrichtet.

Nachdem die Schule von 1974 bis 1976 kurze Zeit unselbstständig als eine Außenstelle der Grundschule Am Geitelplatz geführt wurde, wuchs die Schülerzahl soweit an, dass die zwischenzeitlich wieder eigenständig gewordene Schule in den 1990er Jahren um drei Klassenräume erweitert werden musste.

Die Grundschule Salzdahlum ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen. Eine Hortbetreuung wird über die dortige Kindertagesstätte angeboten.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	99	Schüler/innen
2003/2004:	87	Schüler/innen
2008/2009:	81	Schüler/innen
2013/2014:	77	Schüler/innen
2018/2019:	63	Schüler/innen

Schülerzahl: 62

Klassenräume: 4 (Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 2)

Fachräume: 1 (Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 1)

Sporthalle: 1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	18	14
2. Klasse	1	14	19
3. Klasse	1	16	16
4. Klasse	1	14	14
	4	62	63

Von insgesamt 62 Schülerinnen und Schülern hat keiner einen Migrationshintergrund.



III. Hauptschulen

Grundsätzlich umfasst die Hauptschule die Schuljahrgänge 5 bis 9, wobei diese Schulform eine 10. Klassenstufe umfassen kann. Der Besuch einer 10. Klasse an der Hauptschule ist freiwillig.

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt. Die Hauptschule stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. In der Hauptschule wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen die individuelle Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung im Bereich der beruflichen Bildung ermöglicht. Die Hauptschule arbeitet dabei eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Hauptschule befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht an Hauptschulen besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und aus Angeboten im wahlfreien Unterricht. Englisch wird als erste Fremdsprache unterrichtet. Vom 9. Schuljahrgang an werden in den Fächern Englisch und Mathematik Fachleistungskurse auf zwei Anforderungsebenen eingerichtet. Einen besonderen Schwerpunkt stellt – wie oben aufgeführt – die Stärkung der beruflichen Orientierung dar. Die Hauptschule vermittelt hierzu praktische Erfahrungen in den Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und ggf. in der praktischen Ausbildung in den berufsbildenden Schulen, die in einem umfassenden Sinne der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit dienen. Für Hauptschülerinnen und -schüler werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 80 Tagen (Praxistage) durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im 9. und 10. Schuljahrgang. Praxistage können insbesondere in berufsbildenden Schulen, in Betrieben, in anderen geeigneten Einrichtungen oder in der Schule durchgeführt werden.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann an der Hauptschule der Hauptschulabschluss erworben werden, am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Erich Kästner- Hauptschule



Schulleiter: Herr Steffen Wunsch

Anzahl der Lehrkräfte: 26

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Das Gebäude im Schulzentrum Cranachstraße, in dem heute die Erich Kästner-Hauptschule untergebracht ist, wurde im Jahr 1975 erbaut. Es wurde bis 2004 zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe Cranachstraße genutzt. Anschließend - nach Auflösung der Orientierungsstufen - wechselten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wallstraße in dieses Gebäude. Im Jahr 2005 wurde der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße aus dem Nachbargebäude ebenfalls hier untergebracht. Da diese neuen Zuordnungen aufgrund der beibehaltenen Namen („Wallstraße“ und „Cranachstraße“) oft zu Verwechslungen führten, wurde dieser Schulstandort im Jahr 2006 auf den Namen „Erich Kästner-Hauptschule“ getauft.

Die Schule hält seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Ganztagsangebot vor. Im Jahr 2006 wurde an diesem Schulstandort zu diesem Zweck ein Anbau mit einer Mensa errichtet, die nunmehr alle drei Schulen des Schulzentrums (Wilhelm-Busch-Grundschule, Hauptschule Erich Kästner, Leibniz-Realschule) nutzen können.

Die seit der Einführung der Inklusion geltenden Vorgaben werden vom Standort der Erich Kästner-Hauptschule erfüllt, so dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf uneingeschränkt beschult werden können.

Die Erich Kästner-Hauptschule leistete durch die Einrichtung von Sprachlernklassen einen maßgeblichen Beitrag der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	162	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2003/2004*:	171	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2008/2009**:	373	Schüler/innen
2013/2014***:	276	Schüler/innen
2018/2019:	275	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

<i>Schülerzahl:</i>	238
<i>Klassenräume:</i>	19 (davon genutzt vom Hort der Kita Martin-Luther: 2) (davon genutzt von der Leibniz-Realschule: 1)
<i>Fachräume:</i>	10
<i>Sporthalle:</i>	Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Sprachlernklassen	-**	-	14*
5. Klasse	1	16	17
6. Klasse	2	28	34
7. Klasse	2	39	38
8. Klasse	3	47	56
9. Klasse	3	52	56
10. Klasse	3	56	60
	14	238	275

Von insgesamt 238 Schülerinnen und Schülern haben 114 einen Migrationshintergrund.

Dies entspricht einem Anteil von 47,9 %.

*) 2016/2017 gab es noch 3 Sprachlernklassen

***) 2019 / 2020 wurde die Sprachlernklasse erstmalig nicht von der Landesschulbehörde genehmigt.



IV. Realschulen

Die Realschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertiefenden Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie stärkt selbstständiges Lernen. In der Realschule werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales ermöglicht. Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule; es sind mindestens zwei Schwerpunkte anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in der Realschule besteht aus Pflichtunterricht sowie aus Angeboten im Wahlpflichtunterricht und im wahlfreien Unterricht. Eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch) wird als vierstündiger Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der zweiten Fremdsprache nicht wählen, erhalten Unterricht in zwei jeweils zweistündigen anderen Wahlpflichtkursen. Das Erlernen der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang ist nicht Voraussetzung für einen möglichen Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe oder für den Besuch des beruflichen Gymnasiums.

Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule – wie eingangs dargestellt – in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule.

Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen, vorrangig in den Schuljahrgängen 8 bis 10, durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang dienen sie u.a. der Vorbereitung auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung, den Kammern, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen und Praxiserfahrungen in Betrieben oder in anderen Einrichtungen sind Teil des fächerübergreifenden schulischen Konzepts zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.

In Realschulen mit wenigstens zwei Zügen kann in den Fächern Mathematik und Englisch oder in einem der Fächer ab dem 9. Schuljahrgang eine Differenzierung nach Fachleistungskursen durchgeführt werden.



Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Leibniz- Realschule



Schulleiterin: Frau Sabine Nolte

Anzahl der Lehrkräfte: 31

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Die Leibniz-Realschule wurde im Jahr 1971 am Standort an der Cranachstraße als „Realschule Cranachstraße“ gegründet.

Heute bildet die Leibniz-Realschule an diesem Standort zusammen mit der benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule sowie der gegenüberliegenden Erich Kästner-Hauptschule das Schulzentrum Cranachstraße. Zur Schule gehören eine Sporthalle sowie ein großzügiges Außengelände.

Seit einigen Jahren wird die Leibniz-Realschule unter Beachtung der entsprechenden Brandschutzvorschriften sukzessive umfassend saniert.

Des Weiteren befindet sich die Leibniz-Realschule seit der gesetzlich verbindlichen Einführung der Inklusion ab dem Schuljahr 2013 / 2014 in der Entwicklung zur inklusiven Schule. Sie hält insoweit die Beschulungsmöglichkeit für sämtliche sonderpädagogischen Förderbedarfe vor.

Die Leibniz-Realschule wurde 2019 erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 bietet die Leibniz-Realschule für die Jahrgänge 9 und 10 die vier Profile

- Wirtschaft
- Sprachen
- Gesundheit und Soziales
- Technik (in Kooperation mit der CGLS)

an.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	457	Schüler/innen
2003/2004*:	464	Schüler/innen
2008/2009**:	373	Schüler/innen
2013/2014***:	464	Schüler/innen
2018/2019:	443	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 457

Klassenräume: 18

Fachräume: 14

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum
Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	3	76	70
6. Klasse	3	66	66
7. Klasse	3	76	71
8. Klasse	3	62	76
9. Klasse	3	83	94
10. Klasse	4	94	66
	19	457	443

Von insgesamt 457 Schülerinnen und Schülern haben 57 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 12,5 %.



V. Gymnasien

Das Gymnasium umfasst nach der Schulgesetzänderung vom 03. Juni 2015 wieder die Schuljahrgänge 5 bis 13 („G 9“). Der letzte „G 8“-Jahrgang (mit 12 Schuljahren) legte im Kalenderjahr 2019 die Abiturprüfung ab.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht je nach Entscheidung der Schule aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht oder aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht. Eine zweite Fremdsprache ist ab dem 6. Schuljahrgang pflichtmäßig zu erlernen. Besondere fachbezogene Unterrichtsschwerpunkte können im 8. bis 10. Schuljahrgang angeboten werden. Der erfolgreiche Besuch des 10. Schuljahrgangs berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase; sie endet (nunmehr wieder) mit der Abiturprüfung nach dreizehn Schuljahren. Der Unterricht in der Einführungsphase wird klassenverbandsbezogen, in der Qualifikationsphase themenbezogen durchgeführt. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule, unbeschadet ggf. zusätzlicher hochschuleigener Zulassungsverfahren.

Am Ende der Qualifikationsphase kann durch die Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Bei Abgang (frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase) oder Nichtbestehen der Abiturprüfung kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden, sofern die Mindestbedingungen erfüllt werden.

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht am Gymnasium sind durch fachbezogene Kerncurricula und einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung bestimmt.

Die Lehrkräfte, die am Gymnasium unterrichten, müssen grundsätzlich die Befähigung für das Lehramt an Gymnasien nachweisen.



Theodor- Heuss- Gymnasium



Schulleiterin: Frau Sandra Feuge

Anzahl der Lehrkräfte: 65

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Im Jahr 1884 wurde die hiesige Knaben-Mittelschule in der Harzstraße in Wolfenbüttel in eine höhere Bürgerschule, die sog. „Realanstalt“, umgewandelt.

1938 wurde die Schule in eine „Städtische Oberschule für Jungen“ umbenannt, die gemeinsam mit der damaligen Anna-Vorwerk-Schule im Wolfenbütteler Schloss untergebracht war. 1955 erhielt die Schule den Namen „Gymnasium für Jungen“.

1962 bezogen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes neues Schulgebäude an der Karl-von-Hörsten-Straße, das im Rahmen dieses Umzuges in die neuen Räumlichkeiten auch den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, erhielt.

1974 wurde das Schulgebäude aufgrund der ansteigenden Schülerzahl um einen Anbau erweitert.

Nach der Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 bezogen die fünften und sechsten Klassen Räumlichkeiten in der sog. „Außenstelle der Gymnasien“ an der Wallstraße. Vier Jahre später zogen diese Klassen in das Gebäude der nahe gelegenen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße. Seit 2012 werden wieder sämtliche Schülerinnen und Schüler am Schulstandort in der Karl-von-Hörsten-Straße unterrichtet.

Im Jahr 2010 führte das Theodor-Heuss-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb ein. 2013 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium vor diesem Hintergrund einen weiteren Neubau, in dem die Mensa „McHeuss“ untergebracht ist.



Vielfalt und Individualität durch Pflicht- und Wahlunterricht sowie ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Akademiekursen im offenen Ganztagsbetrieb prägen das schulische Angebot am Theodor-Heuss-Gymnasium:

- Modulstunde in Klasse 5 (soziales Lernen, Methodentraining, Lerntechniken)
- Hausaufgabenbetreuung und Kursangebote in den Bereichen Fördern und Fordern (Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik)
- Bläserklassen und Instrumentalunterricht in den Jahrgängen 5 und 6
- Französisch, Latein oder Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache ab Klasse 6
- Englischsprachlicher Unterricht (bilingual) bis zum Abitur; Verleihung des Exzellenzlabels „CertiLingua“
- THG-Akademiekurse in den Jahrgängen 8 bis 10 (Wahlangebot im musisch-künstlerischen Bereich, den MINT-Fächern und in den Wahlsprachen Französisch, Latein und Spanisch)
- Attraktives und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften
- Hochbegabtenförderung
- Informatik, Darstellendes Spiel ab Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Förderunterricht in Deutsch und Mathematik in Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	639	Schüler/innen
2003/2004*:	822	Schüler/innen
2008/2009**:	1.277	Schüler/innen
2013/2014***:	738	Schüler/innen
2018/2019:	627	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012



Schülerzahl: 629

Klassenzimmer: 35 (davon 5 mobile Räume)

Fachräume: 21 (inklusive der mobilen Räume)

Sportanlagen: 2 Einfachsportanlagen

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4 / 23,8	95	91
6. Klasse	4 / 20,3	81	63
7. Klasse	3 / 20,3	61	83
8. Klasse	3 / 25,3	76	102
9. Klasse	4 / 26,0	104	95
	18 / 23,2	417	434



Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	4 / 23,0	92	61

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	3 / 21,3	64	62
12. Kursstufe	3 / 18,7	56	70
	6 / 20,0	120	132

Von insgesamt 629 Schülerinnen und Schülern haben 20 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 3,2 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	281	44,7 %	46,9 %
Ortsteile	83	13,2 %	13,6 %
Landkreis Wolfenbüttel	145	23,1 %	19,1 %
Stadt Salzgitter	119	18,9 %	19,7 %
Stadt Braunschweig	2	0,3 %	0,5 %
Landkreis Helmstedt	-	-	0,2 %



Gymnasium im Schloss



Schulleiter: Herr Oliver Behn

Anzahl der Lehrkräfte: 101

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Das Gymnasium im Schloss ist das größte der drei Gymnasien in Wolfenbüttel und hat eine besondere Historie vorzuweisen.

Im 19. Jahrhundert waren in den Räumlichkeiten des Schlosses – den sog. „Schlossanstalten“ - bereits eine von Anna Vorwerk geführte Mädchenschule, ein Kindergarten sowie ein Lehrerinnenseminar untergebracht.

Nach dem Tod Anna Vorwerks im Jahr 1900 wurden die „Schlossanstalten“ 1902 in eine Stiftung umgewandelt und seit 1922/1923 obliegt die Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahr 1969 wurde der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen (Koedukation) eingeführt und seit 1970 wird die Schule als das „Gymnasium im Schloss“ bezeichnet.

Im Jahr 2007 hat das Gymnasium im Schloss eine neue Zweifeldsporthalle erhalten.

Der Ganztagsbetrieb an der Schule startete zum Schuljahresbeginn 2008/2009.

2011 hat die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung eines ab 2009 entwickelten umfangreichen Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schlossgebäude begonnen.



Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“, einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar gegenüber des historischen Gebäudes des Gymnasiums im Schloss, beziehen. Dieses Gebäude umfasst neben Klassen- und Fachräumen auch eine moderne Mensa für den schulischen Ganztagsbetrieb.

Mit Unterstützung der Stadt konnte bis 2016 das Medienkonzept nahezu vollständig umgesetzt werden, so dass u.a. in fast allen Klassenräumen interaktive Whiteboards die „Grünen Kreidetafeln“ ersetzen.

Ab der 6. Klasse besteht die Auswahl zwischen den zweiten Fremdsprachen Französisch und Latein. Des Weiteren ist auch Spanisch ab Klasse 11 wählbar.

Ab der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler eine Orchesterklasse besuchen.

Ab der 8. Klasse bietet das Gymnasium im Schloss folgende fächerübergreifende Schwerpunkte an:

- Naturwissenschaften (NW-Profil)
- Kunst-Musik-Darstellendes Spiel (KU-Profil)
- Informatik-Gestaltung-Wirtschaft (IT-Profil)

In der Einführungsphase wird am Gymnasium im Schloss ein Sporttheoriekurs als Vorbereitung für das Sport-Profil in der Qualifikationsphase angeboten. Damit sind ab dem Schuljahr 2019/2020 wieder alle Profile wählbar.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	798	Schüler/innen
2003/2004*:	885	Schüler/innen
2008/2009**:	1.591	Schüler/innen
2013/2014***:	1.410	Schüler/innen
2018/2019:	1.188	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 1.150

Klassenräume: 45 (inklusive der mobilen Räume)

Fachräume: 29

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	5 / 27,4	137	152
6. Klasse	5 / 30,2	151	139
7. Klasse	5 / 28,0	140	142
8. Klasse	5 / 28,0	140	146
9. Klasse	5 / 27,6	138	160
	25 / 28,2	706	739

Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	6 / 26,8	161	132

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	6 / 22,8	137	156
12. Kursstufe	9 / 16,2	146	161
	15 / 18,9	283	317



Von insgesamt 1.150 Schülerinnen und Schülern haben 20 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 1,7 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	551	47,9	46,6 %
Ortsteile	175	15,2	14,5 %
Landkreis Wolfenbüttel	313	27,2	29,4 %
Stadt Salzgitter	106	9,2	9,3 %
Stadt Braunschweig	3	0,3	0,1 %
Landkreis Harz	1	0,1	0,1 %
Landkreis Hildesheim	1	0,1	-



Gymnasium

Große Schule



Schulleiter: Frau Dr. Ute Krause

Anzahl der Lehrkräfte: 66

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 4

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Bereits im Jahre 1543 wurde die heutige Große Schule unter dem Namen „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ gegründet und durfte zunächst nur von Jungen besucht werden. 1596 zog die Schule in ein Gebäude neben der Wolfenbütteler Hauptkirche und sodann im Jahr 1705 in die Herzogliche Kommissie.

Im Jahr 1749 erhielt die „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ ihren heutigen Namen, indem sie in „Herzogliche Große Schule“ umbenannt wurde.

1879 wurde ein Neubau für die Schule am Rosenwall 12 vollendet, der heute noch das Hauptgebäude des Gymnasiums darstellt.

1957 erhielt die Schule mit dem sog. „Elster-und-Geitel-Haus“ ein weiteres Gebäude, das zu Unterrichtszwecken genutzt wird.

Seit 1966 ist die Große Schule auch Mädchen zugänglich, wobei im ersten Schuljahr nach der Einführung lediglich zwei Schülerinnen der Schülerschaft angehörten.

Im Jahr 2001 wurde ein weiterer Neubau errichtet - das sog. „Dr.-Oskar-Sommer-Haus“. Seit 2004 steht das ehemalige Direktorenhaus der Großen Schule zusätzlich für Unterricht und als Medienzentrum zur Verfügung.

2005 erhielt das Gymnasium die Genehmigung zur Einführung des Ganztagsbetriebes. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Neubau - der sog. „Mittelriegel“ - zwischen dem Direktorenwohnhaus und dem „Elster-und-Geitel-Haus“ mit einer Mensa, einem Computerzentrum, zusätzlichen Klassenräumen und naturwissenschaftlichen Fachräumen eingeweiht.



Im Juli 2017 wurde das Gymnasium Große Schule aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Die Schäden am Schulgebäude erlangten ein solches Ausmaß, dass zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 der Schulstart lediglich jahrgangsweise und um mehrere Tage verschoben erfolgen konnte. Aufgrund des Hochwasserereignisses war der Naturwissenschaftstrakt des Gebäudes für Unterrichtszwecke nicht mehr zu nutzen. Zu Beginn des Jahres 2019 erfolgte nach umfangreichen Sanierungsarbeiten die Einweihung der neu hergerichteten naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume.

Das historisch gewachsene Campusgelände des Traditionsgymnasiums Große Schule beherbergt heute eine moderne Schule, die neben einem offenen Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler folgende Profile bereithält:

- Frühlatein ab Klasse 5
- Sportprofil von Klasse 5 bis Klasse 10
- Bilingualen Unterricht in den Fächern Sport und Geschichte ab Klasse 7
- Musikklasse
- MINT-Profil



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

1998/1999:	546	Schüler/innen
2003/2004*:	597	Schüler/innen
2008/2009**:	880	Schüler/innen
2013/2014***:	912	Schüler/innen
2017/2018:	842	Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 760

Klassenräume: 32

Fachräume: 17

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	3	/	22,3	67	118
6. Klasse	4	/	28,8	115	110
7. Klasse	4	/	24,5	98	105
8. Klasse	4	/	26,5	106	100
9. Klasse	4	/	21,5	86	99
	19	/	24,8	472	532

Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	4	/	21,5	97	98

Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	4	/	23,3	93	105
12. Kursstufe	5	/	19,6	98	107
	9	/	21,2	191	212



Von insgesamt 760 Schülerinnen und Schülern sind 23 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 3,0 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler der Großen Schule gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	297	39,1 %	40,7 %
Ortsteile	130	17,1 %	17,2 %
Landkreis Wolfenbüttel	225	29,6 %	27,1 %
Stadt Salzgitter	102	13,4 %	14,3 %
Stadt Braunschweig	3	0,4 %	0,4 %
Landkreis Goslar	3	0,4 %	0,4 %



VI. Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet

Da der Schulbericht als umfassende Informationsquelle dienen soll, werden auch die im Stadtgebiet bestehenden, nicht in städtischer Trägerschaft befindlichen allgemein bildenden Schulen auszugsweise vorgestellt.

Die nachfolgend genannten Schulen stehen in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel:

Allgemein bildende Schulen

Gesamtschulen

- Gesamtschule Wallstraße
- Henriette-Breymann-Gesamtschule

Förderschulen

- Schule am Teichgarten (Schwerpunkt: Lernen und Sprache)
- Peter-Räuber-Schule (Schwerpunkt: Geistige Entwicklung)

Berufsbildende Schule *(nachrichtlich)*

- Carl-Gotthard-Langhans-Schule



Gesamtschule Wallstraße



Schulleiterin: Frau Ursula Miege

Anzahl der Lehrkräfte: 104

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 12

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Nach erfolgter Elternbefragung hat der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel am 22. Juni 2009 das Bedürfnis für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) festgestellt.

Bereits ab Frühjahr 2009 wurden in Frage kommende Standorte in der Stadt Wolfenbüttel zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel als dem designierten Schulträger und der Stadt Wolfenbüttel als der Eigentümerin der Schulanlagen erörtert. Übereinkommend wurde das damals durch die drei städtischen Gymnasien genutzte Gebäude des Schulzentrums Wallstraße als künftiger Standort der neuen Gesamtschule ausgewählt. Zwei der Gymnasien (Große Schule und Gymnasium im Schloss) erhielten Erweiterungsbauten am jeweiligen Hauptstandort, die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums wurden bereits seit 2008 vorübergehend im Gebäude der Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße beschult.

Die Gesamtschule Wallstraße, die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 startete, ist eine gebundene Ganztagschule und offen für alle Schülerinnen und Schüler.

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 können durch die erfolgte Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe sämtliche Abschlüsse der allgemein bildenden Schulen - insbesondere auch das Abitur - erworben werden.

Am 19.10.2018 wurde der Oberstufen-Neubau der IGS Wallstraße offiziell eingeweiht. Zwölf neue Unterrichtsräume, sechs Kursräume, eine Mediathek, ein EDV-Raum und weitere Funktionsräume sind im modernen Neubau untergebracht.



Die Teilnahme am Mittagessen ist in den Jahrgängen 5 - 7 verpflichtend. Die Schule verfügt im Rahmen der Ganztagsbeschulung über einen Freizeitbereich.

Das Schulkonzept sieht keine Erteilung von Hausaufgaben vor.

Schülerzahl: 1.049

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	117
6. Jahrgang	5	125
7. Jahrgang	5	131
8. Jahrgang	5	142
9. Jahrgang	5	143
10. Jahrgang	5	135
11. Jahrgang	4	85
12. Jahrgang	5	72
13. Jahrgang	7	99
	46	1.049



Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	2018/2019	2019/2020
GS Am Geitelplatz	24	18
GS Fümmele	2	1
GS Gr. Stöckheim	3	1
GS Halchter	3	4
GS Harztorwall	7	6
GS Karlstraße	20	16
GS Salzdahlum	2	3
GS Wilhelm-Busch	18	21
GS Wihlem-Raabe	5	3
<u>Summe</u>	84	73
Landkreis:		
GS Börßum	4	5
GS Denkte		2
GS Dettum	1	
GS Destedt	4	2
GS Elbe	2	1
GS Hohenassel	2	
GS Hornburg	8	12
GS Kissenbrück		6
GS Remlingen	1	
GS Sehle		1
GS Schandelah	3	3
GS Schöppenstedt	1	
GS Sickte		2
GS Weddel	7	5
Schule am Teichgarten		3
andere Schulen außerhalb	5	2
<u>Summe</u>	40	44
<u>Gesamt</u>	<u>124</u>	<u>117</u>



Henriette- Breymann- Gesamtschule



Schulleiterin: Frau Katrin Unger

Anzahl der Lehrkräfte: 82

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 1

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel beschloss am 10.10.2011 die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule.

Eine Elternbefragung ergab ein deutliches Votum für den Standort Ravensberger Straße. Die entsprechende Immobilie, die die Lessing-Realschule beheimatet hatte, befand und befindet sich in städtischem Eigentum.

Im Rahmen einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung wurde in dem städtischen Gebäude eine in Trägerschaft des Landkreises stehende Gesamtschule untergebracht, die zum Schuljahresbeginn 2012/2013 startete. Die Mensa der Gesamtschule konnte im Januar 2014 nach knapp einjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Im Mai 2014 wurde die „Integrierte Gesamtschule Ravensberger Straße“ nach der einst in Wolfenbüttel tätigen Pädagogin Henriette Breymann benannt. Der Leitspruch der Henriette-Breymann-Gesamtschule lautet: „Gemeinsam lernen – persönliche Leistungsprofile entwickeln“.

Das Konzept beinhaltet das Lernen miteinander und voneinander in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden. Gewährleistet wird dieses durch unterschiedliche Differenzierungsmodelle in sämtlichen Fächern. Die spezifischen Schwerpunkte der gebundenen Ganztagschule lauten:

- Lerndokumentation statt Noten
- Projektarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht



Am 31.08.2016 stellte der Landkreis Wolfenbüttel einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2018/2019, dem von der Niedersächsischen Landesschulbehörde stattgegeben wurde. Mit 83 Schülerinnen und Schülern startete die Oberstufe am 09.08.2018 vierzünftig in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf dem Schulgelände soll für die Oberstufe zum Schuljahr 2022/2023 ein Neubau auf dem Schulhof errichtet werden. Bis der Neubau steht, wird der Unterricht für die Einführungs- und Qualifikationsphase in mobilen Klassenräumen, die sich auf dem ehemaligen Parkplatz der Schule befinden, abgehalten. Kompensatorisch wurde ein Ersatzparkplatz auf dem hinteren Teil des Schulgrundstückes in Höhe der Anlagensportfläche hergestellt.

Schülerzahl: 1.006

Klassenverbände: 38

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	136
6. Jahrgang	5	145
7. Jahrgang	5	135
8. Jahrgang	5	148
9. Jahrgang	5	144
10. Jahrgang	5	145
11. Jahrgang	4	79
12. Jahrgang	4	74
	38	1.006



Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	I*	2018/2019	I*	2019/2020
GS Am Geitelplatz		4	1	12
GS Fämmelse		11		9
GS Gr. Stöckheim	1	15		4
GS Halchter		4		5
GS Harztorwall	1	5		7
GS Karlstraße	1	4		3
GS Salzdahlum		0	1	2
GS Wilhelm-Busch	1	7		5
GS Wihlem-Raabe	1	22	4	24
Erich-Kästner Hauptschule		1		1
<u>Summe</u>	5	73	6	72
Landkreis:				
GS Börßum		16		6
GS Cramme		4	2	5
GS Denkte		3		
GS Dettum		4		1
GS Destedt		5		5
GS Elbe		5		1
GS Hohenassel		4		
GS Hornburg		10	2	8
GS Kissenbrück		1		
GS Remlingen		1		
GS Sehle		2		5
GS Schandelah		2		
GS Sickte		10	4	16
Schule am Teichgarten				2
andere Schulen außerhalb		3		
<u>Summe</u>		71	8	49
<u>Gesamt</u>	<u>5</u>	<u>144</u>	<u>14</u>	<u>121</u>

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf



Schule am Teichgarten



Schulleiter: Herr Wolfgang Horn

Anzahl der Lehrkräfte: 61

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 7

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 2

Die Schule am Teichgarten ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie sonderpädagogisches Förderzentrum. Die Schule am Teichgarten ist eine teilgebundene Ganztagschule. Das Leitmotiv lautet: „Miteinander leben, lernen, sich entfalten.“

Im Rahmen der Inklusion werden Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel von den Förderschullehrkräften in den wortortnahen Regelschulen begleitet und gefördert. Ziel ist es, die anvertrauten Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen und frei bestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

Schülerzahl: 176 (Vorjahr: 181)

Klassenverbände: 18 (Vorjahr: 17)

Gliederung: Förderschwerpunkt Lernen			Gliederung: Förderschwerpunkt Sprache		
Förderschwerpunkt Lernen	Züge	Schulpflichtige	Förderschwerpunkt Sprache	Züge	Schulpflichtige
Klasse 5	2	17	Klasse 1	2	20
Klasse 6	2	17	Klasse 2	2	19
Klasse 7	1	6	Klasse 3	2	22
Klasse 8	2	27	Klasse 4	2	17
Klasse 9	2	20			
Klasse 10	1	11			
	10	98		8	78



Peter-Räuber- Schule



Schulleiterin: Frau Maria Wimberg-Lowes

Anzahl der Lehrkräfte: 40

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 30

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Die Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und hat sich den Namen eines ehemaligen Schülers gegeben. Die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler sind vielfältig. Besondere Aufmerksamkeit verdienen z. B. Kinder mit dem autistischen Syndrom und einer zusätzlichen Sinnes- und Körperbehinderung.

Die Schule bietet umfassende Bildung und Förderung in allen Lebensbereichen. Neben den „klassischen“ Unterrichtsfächern, stehen die Förderung von Denken, Sprache, Wahrnehmung, Bewegungsfähigkeit, soziale Kompetenz und vor allem der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung auf dem täglichen Unterrichtsprogramm.

Individuell auf die Lernbedürfnisse des Einzelnen abgestimmt, werden die Grundlagen zu einer selbstständigen und selbstbewussten Teilhabe der Kinder und Jugendlichen am Leben in der Gesellschaft geschaffen. „So viel Hilfe wie nötig, so viel Unabhängigkeit wie möglich“ heißt das Bildungsziel.

Das Unterrichtskonzept der Peter-Räuber-Schule umfasst:

- Ganztagschule mit vollem Unterrichtsangebot (35 Unterrichtsstunden pro Woche)



- Erfüllung der Schulpflicht an einem Ort (12 Jahre Unterricht für alle)
- Unterrichtsführung mit konstanter, fachlicher Doppelbesetzung (Förderschullehrer/-in und pädagogische/r Mitarbeiter/-in)
- Kleine Klassen mit durchschnittlich 7 Schüler/-innen
- Therapeutische Begleitung des Unterrichts durch festangestellte Physio- und Ergotherapeutinnen
- Durchgehend barrierefrei, räumliche Ausstattung mit allen wichtigen Fachräumen, Therapiebereichen, Snoezelraum und eigenem Therapiebad
- Zusammenarbeit im Rahmen der Inklusion mit vielen Schulen des Landkreises
- Kooperationsprojekte in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und soziales Lernen mit vielfältigen Partnerschulen und -institutionen in Stadt und Land
- „Begleitung in die Mitte der Gesellschaft“ durch individuelle und vielseitige Vorbereitung auf die Arbeits- und Lebenswelt Erwachsener

Schülerzahl: 135 (Vorjahr: 134)

Klassenverbände: 19 (Vorjahr: 19)

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
1. Klasse	1	7
2. Klasse	1	7
3. Klasse	1	6
4. Klasse	2	13
5. Klasse	1	6
6. Klasse	2	13
7. Klasse	2	15
8. Klasse	1	7
9. Klasse	3	21
10. Klasse	2	17
11. Klasse	2	16
12. Klasse	1	7
	19	135



VII. Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung den Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2018 / 2019		2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Lessing-Realschule	0	0	0	0	5	6	12	8	10	9
Leibniz-Realschule	0	0	5	3	4	2	2	3	4	6
Summe	0		8		17		25		29	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Gymnasialempfehlung einen Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015		2013 / 2014	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Lessing-Realschule	0	0	0	0	3	3	4	5	4	11
Leibniz-Realschule	0	0	0	3	2	2	1	0	1	7
Summe	0		3		10		10		23	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2018 / 2019		2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Gymnasium im Schloss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Theodor-Heuss-Gymnasium	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Gymnasium Große Schule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0		1		0		0		0	



Schülerinnen und Schüler, die mit einer Realschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss über den erweiterten Realschulabschluss hinaus erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2018 / 2019		2017 / 2018		2016 / 2017		2015 / 2016		2014 / 2015	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Gymnasium im Schloss	0	0	4	3	7	12	17	19	14	6
Theodor-Heuss-Gymnasium	0	0	1	0	4	2	3	3	6	0
Gymnasium Große Schule	0	0	0	0	1	3	1	2	1	0
Summe	0		8		29		45		27	

VIII. Mädchen – Jungen

1. Schülerzahlen zum Schuljahresbeginn 2019 / 2020

Schulform	Mädchen	Jungen	insgesamt
- an Grundschulen*	794	839	1.633
- an Hauptschulen	95	143	238
- an Realschulen	208	249	457
- an Gymnasien	1.311	1.228	2.539
Insgesamt*	2.408	2.459	4.867

* inkl. Schulkindergarten

2. Schulanfänger/-innen zum Schuljahresbeginn 2019 / 2020 (Grundschulen – ohne Schulkindergarten)

Mädchen	Jungen	insgesamt
167	194	361



IX. Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen

Sämtliche zur Verfügung stehenden Sporthallen sind in den Vormittagsstunden komplett und nachmittags, auf Grund der Doppelnutzung durch Schulen und Vereine, nahezu vollständig ausgelastet. Darüber hinaus werden wochentags abends (in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr) die Hallen den hiesigen Sportvereinen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Ab den Herbstferien 2019 soll jedoch die „17-Uhr-Grenze“ aufgehoben werden, um den Vereinen – je nach Auslastung durch die Schulen – mehr Trainingszeiten einzuräumen.

In den Wintermonaten sind die Sporthallen komplett ausgelastet, in den Sommermonaten hingegen ist keine Gesamtauslastung gegeben, weil Freiluftsportarten wieder primär im Außenbereich stattfinden können. Schließlich werden den Vereinen auch die Hallen an Wochenenden für Punktspiele, Turniere oder andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt; dabei sind die Dreifachsporthalle Ravensberger Straße sowie die Doppelsporthallen regelmäßig gut ausgelastet, während Einfeldsporthallen dagegen in einem geringeren Maße in Anspruch genommen werden.

Neue Schließanlage

Im Herbst 2016 wurde in sämtlichen städtischen Sporthallen mit Ausnahme der Sporthallen in den Ortschaften Fümmele und Salzdahlum ein elektronisches Schließsystem installiert. Gründe für die notwendig gewordene Installation waren die nicht mehr gegebene Übersicht an Schlüsselbesitzern sowie die nunmehr geschaffene Möglichkeit, etwaige Verfehlungen in der Sporthallennutzung genau dokumentieren zu können. Die Transponderchips wurden personalisiert an die entsprechenden Nutzer ausgehändigt. Nach rund drei Jahren ist in einem ersten Zwischenfazit festzustellen, dass weniger Schäden aufgetreten sind und gemeldet wurden.

In den Sommerferien 2019 wurde die elektrische Schließanlage sukzessiv um 11 Innentüren erweitert.

Schulsportaußenanlagen

Zurzeit werden – überwiegend in der wärmeren Jahreszeit – folgende Außensportanlagen durch den Schulsport genutzt:



<u>Sportanlage</u>	<u>Schulnutzung</u>	<u>Vereinsnutzung</u>
Alte Germaniaanlage (Grüner Platz)	Große Schule	KSC Wolfenbüttel div. „Anlagenverein“
THG	THG	keine
Sportanlage Teichgarten	GS Karlstraße, IGS Wallstraße	vereinzelt
Okerstadion	GS Harztorwall	ESV Wolfenbüttel
SpA Halberstädter Str.	Diverse Schulen	MTV Wolfenbüttel
Sportfläche GS am Geitelplatz	GS am Geitelplatz	keine
SpA Cranachstraße	Wilhelm-Busch-GS Erich Kästner HS Leibniz-Realschule	Lindener SV
Sportfläche Ravensberger Str.	Henriette-Breymann- Gesamtschule	keine
Sportfläche Wilhelm-Raabe-Schule	Wilhelm-Raabe-Schule	keine
Ortsteilsportflächen (Fümmelse, Halchter, Salzdahlum, Groß Stöckheim)	Ortsteil-GS	jeweilige „Anlagenvereine“



Schulschwimmen

Über das gesamte Schuljahr hinweg werden das Sportbecken und das Multifunktionsbecken des Allwetterbades „Okeraue“ grundsätzlich bahnenweise bis nach der 6. Unterrichtsstunde bzw. vereinzelt bis 15:00 Uhr für das Schulschwimmen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich besteht von September bis Mai die Möglichkeit, das Lehrschwimmbecken der Doppeltturnhalle am Landeshuter Platz zu nutzen.

Planungsstand Meesche

In der Sitzung des Rates am 21. Juni 2017 wurde das Gesamtkonzept zur vollständigen Sanierung und Neugestaltung der Sportanlage „Meesche“ mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Mio. € auf der Grundlage des vorliegenden Planungsentwurfs vorbehaltlich konkretisierender Maßnahmenbeschlüsse grundsätzlich beschlossen, mit Stand 2019 belaufen sich die Gesamtkosten mittlerweile auf rund 13,5 Mio. €.

Der Gestaltungsentwurf des Planungsbüros ist das Ergebnis der Bedarfsanalyse, die in einer mehrjährigen kooperativen Planung von Vertretern der Verwaltung, des Vereins-, Schul- und Freizeitsports entwickelt wurde, um einen Sportraum für alle mit hohem Aufforderungscharakter zu schaffen, der zukunftsfähig sowohl die curricularen Vorgaben des Schulsports als auch Sportverbandsvorgaben erfüllt und ebenfalls verschiedene Möglichkeiten zu bewegungsaktiver Freizeitgestaltung bietet.

Gebaut werden ein neues Funktionsgebäude, ein Multifunktionsfeld, eine Beach-Fläche sowie ein Kunstrasenkleinspielfeld. Das Naturrasengroßspielfeld (A-Platz) wird nach Norden verlagert und mit einer Kunststofflaufbahn, eine Leichtathletikanlage sowie einer neuen Tribüne versehen. Der Hauptzugang zur Sportanlage soll zukünftig über einen neuen öffentlichen Parkplatz an der Friedrich-Ebert-Straße gesteuert werden, der sodann auch für Besucher der Innenstadt zur Verfügung stehen soll. Die gesamte Überplanung der Anlage mit den einhergehenden Verlagerungen von Flächen berücksichtigt die Belange des Hochwasser- und des Lärmschutzes. Eine Fertigstellung der neuen Sportanlage ist gem. Bauzeitenplan für Herbst 2020 vorgesehen.

Da während der Bauphase der aktuelle Schul- und Vereinssportbetrieb aufrechterhalten werden muss, wurde eine temporäre Nutzung der Sportanlage „Alt Germania“ am Grünen Platz ermöglicht. Der B-Platz (Kunstrasen) wird bereits im Herbst 2019 hergerichtet sein, vorab erfolgt die Freigabe dieser Fläche für den Trainingsbetrieb der Fußballmannschaften des MTV Wolfenbüttel.



X. Ausblick

Grundschulen

Mit den neun in Wolfenbüttel bestehenden Grundschulen - fünf Ganztagschulen in der Kernstadt sowie vier verlässliche Halbtagschulen in den Ortsteilen - wird derzeit ein bedarfsgerechtes Schulangebot im Primarbereich vorgehalten. Die prognostizierten Schülerzahlen der kommenden Jahre zeigen in den Ortsteilen eine grundlegend stabile und in der Kernstadt eine ansteigende Tendenz, so dass es auch weiterhin keinen Anlass für eine Veränderung der Schulstruktur gibt. In den vergangenen Jahren wurden erhebliche Investitionen getätigt, um die Schulstandorte zu ertüchtigen und insbesondere die Voraussetzungen für die Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen Ganztagsbetriebs zu schaffen. Während punktuell noch Modernisierungsbedarf an einzelnen Standorten besteht, sind die Schulen zwischenzeitlich im Hinblick auf ihre bauliche Substanz sowie ihre Ausstattung signifikant aufgewertet worden.

Eine Kernaufgabe der näheren Zukunft wird die Konzeption einer Schulentwicklungsplanung vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen sein. Führte eine rückläufige Tendenz in der Vergangenheit noch zu einer Schließung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014, ist nunmehr durch eine steigende Geburtenrate sowie ein positives Saldo der Zu- und Wegzüge zu erwarten, dass in den kommenden Jahren eine deutlich höhere Anzahl von Schülerinnen und Schülern die hiesigen Grund- und weiterführenden Schulen besuchen wird. Hier gilt es zunächst unter Berücksichtigung der geltenden Schulbezirksregelungen eine entsprechend standortbezogene Planung und Steuerung der Schülerströme vorzunehmen, um räumliche Engpässe so weit wie möglich zu vermeiden. Diese zentrale Aufgabe wurde bereits in Abstimmung mit den Leitungen der Grundschulen sowie im städtischen Arbeitskreis „Schulentwicklung“ erörtert und soll in eine **Grundschulstrategie** münden. Es ist vorgesehen, unter Festlegung der individuellen kapazitären Möglichkeiten jeder einzelnen Grundschule eine Konzeption für die austarierte Verteilung der Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Die entsprechende Vorlage wird den Gremien noch im vierten Quartal dieses Jahres zur Befassung vorgelegt.

Die vorgenannte Entwicklung der Schülerzahlen und der ohnehin stetig steigende Bedarf werden dazu führen, dass auch der Prozess des Auf- und Ausbaus der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter an den Nachmittagen fortgesetzt wird. Hier ist nach wie vor der bestehende Parallelbetrieb der offenen Ganztagschulen und der Hortangebote weiterzuentwickeln. Der Ganztagsbetrieb in den Kernstadtgrundschulen hat sich mittlerweile etabliert; die Pilotgrundschule am Harztorwall feierte in diesem Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen als Ganztagschule. Ob dieses Modell auch perspektivisch für die Ortsteilgrundschulen in Betracht kommt, wird die weitere Entwicklung zeigen.



Hier werden die Ergebnisse der von der Grundschule Salzdahlum initiierten Abfrage in der Elternschaft einen ersten Fingerzeig geben. Inwieweit die auf Bundesebene als Ziel formulierte Ankündigung, für Kinder im Grundschulalter ab dem Jahr 2025 einen gesetzlichen Anspruch auf ein Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag zu implementieren, tatsächlich umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

Ein weiteres verstärkt in den Fokus rückendes Thema wird das Lernen mit digitalen Medien sein. Auch und insbesondere die Grundschulen werden auf Basis der eingereichten Medienkonzepte entsprechende Ressourcen sowohl im Hinblick auf die Verbesserung der Infrastruktur als auch auf die Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln erhalten. In diesem Zusammenhang werden derzeit die Anträge auf Erhalt der Fördermittel aus dem sogenannten „DigitalPakt“ vorbereitet. Nach der im Rahmen der Schulausschusssitzung am 27. August 2019 erfolgten grundsätzlichen Darstellung des Sachstands und der weiteren Planung werden gegenwärtig die einzelnen Bausteine schulformbezogen aufbereitet. Auch hier werden von Seiten der Verwaltung zeitnah konkretisierende Berichte und Vorschläge zum weiteren Vorgehen folgen.

Weiterführende Schulen

Das derzeitige Schulangebot im Bereich der weiterführenden Schulen ist nach den erfolgten Veränderungen in den Vorjahren aktuell bedarfsgerecht ausgestaltet. Mit einer Haupt-, einer Real-, zwei Gesamtschulen sowie drei Gymnasien werden - mit Ausnahme der Oberschule - sämtliche Schulformen im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel angeboten, so dass Schülerinnen und Schüler nach dem Abschluss der Grundschulen ein vielfältiges Angebot vorfinden, aus dem sie bzw. ihre Eltern individuell auswählen können. Nach wie vor wird seitens der Stadt Wolfenbüttel die möglichst dauerhafte Aufrechterhaltung dieser Schulstruktur angestrebt.

Wie im Grundschulsektor wurden die einzelnen weiterführenden Schulen in den vergangenen Jahren umfangreich saniert, modernisiert und mit Blick auf den Ganztagsbetrieb zielorientiert erweitert. So wurde und wird die Leibniz-Realschule in insgesamt drei Bauabschnitten vollumfänglich ertüchtigt; diese umfassende Baumaßnahme steht kurz vor dem Abschluss. Auch an den drei gymnasialen Standorten sind in den letzten Jahren raumkapazitäre Veränderungen sowie umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsvorhaben umgesetzt worden. Exemplarisch seien hier die Errichtung des als „Spiegelschloss“ bezeichneten Entlastungsbaus auf dem Gelände des Gymnasiums im Schloss sowie die Wiederherrichtung des vom Hochwasser betroffenen naturwissenschaftlichen Traktes am Gymnasium Große Schule genannt. Allerdings besteht an allen Gymnasien Handlungsbedarf zur Ertüchtigung von Schulräumlichkeiten (Theodor-Heuss-Gymnasium: Aula sowie noch benötigte modulare Bauten [naturwissenschaftliche und allgemeine Unterrichtsräume]; Gymnasium Große Schule: Elster- und Geitelhaus; Gymnasium im Schloß: Landwirtschaftsschule und modulare Bauten im „Apfelgarten“). Im Doppelhaushalt 2020/2021 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung werden diese Bedarfe unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung entsprechende Berücksichtigung finden.



Die vorgenannte Prognose steigender Schülerzahlen wird sich in einem mittel- und langfristigen Zeitraum auch auf die weiterführenden Schulen auswirken. Insoweit ist eine über die Grundschulstrategie hinausgehende ganzheitliche Betrachtung vorzunehmen. Hier ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der insgesamt rückläufigen Schülerzahlen an der Haupt-, der Realschule und an den Gymnasien derzeit zwar grundsätzlich räumliche Optionen bestehen, allerdings auch in einem zunehmenden Maße Räume für die Ausgestaltung zeitgemäßer Unterrichtsformen in Lerngruppen sowie für die Ausgestaltung von Ganztagsangeboten vorgehalten werden müssen. Die Gymnasien werden zudem im kommenden Jahr durch die Umstellung von „G8“ auf „G9“ keinen Abiturjahrgang verabschieden und somit einen zusätzlichen Jahrgang erhalten.

Letztlich wird die Digitalisierung auch und insbesondere den Unterricht an den weiterführenden Schulen in den kommenden Jahren mehr und mehr prägen und verändern. Der Vermittlung von Unterrichtsinhalten unter Verwendung digitaler Medien kommt insoweit eine immer größere Bedeutung zu. Hier wird es darum gehen, zielorientiert die damit verbundenen Potentiale zu erschließen, um den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern neben den weiterhin wichtigen klassischen Lehr- und Lernmitteln ergänzende Nutzungsmöglichkeiten für einen modernen und zeitgemäßen Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Inklusion

Nach der durch den Nds. Landtag beschlossenen Einführung der inklusiven Beschulung im Jahr 2013 (vgl. Seite 35) ergaben sich im Zuge der praktischen Umsetzung an den Schulen eine Vielzahl von Erkenntnissen, die dazu führten, dass sich die Rahmenbedingungen in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht veränderten. Ursprünglich war vorgesehen, dass bis zum Schuljahr 2018/2019 sämtliche Standorte der allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen durch die kommunalen Schulträger für eine uneingeschränkte inklusive Beschulung ertüchtigt werden müssen. Damit einhergehend war vom Landesgesetzgeber eine zeitnahe Auflösung der Förderschulen vorgesehen.

Nunmehr ist durch eine zwischenzeitliche Änderung des Nds. Schulgesetzes die Frist zur Erfüllung der Maßgaben der Inklusion an allen Schulstandorten bis zum 31. Juli 2024 verlängert worden. Gleichzeitig wurde - befristet bis zum Jahr 2028 - eine Aufrechterhaltung der Förderschule „Lernen“ ermöglicht, soweit Schulträger diese Option vor Ort wünschen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat im Vorjahr auf dieser Grundlage unter Modifizierung der ursprünglichen Planung die Fortsetzung des Schulbetriebs der Förderschule am Teichgarten für die kommenden Jahre beschlossen.



Die Stadt Wolfenbüttel wird zunächst - wie bisher - bei den Grundschulen und den Gymnasien die legislativ eröffnete Möglichkeit der Schwerpunktschulbildung für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung in Anspruch nehmen. Diese Aufgabe obliegt nach wie vor der Grundschule Wilhelm-Busch sowie dem Gymnasium Große Schule.

Die Entwicklung zeigt, dass eine bedarfsgerechte Umsetzung der Inklusion in der schulischen Praxis dauerhaft eine große Herausforderung darstellt. Insoweit sind die einzelnen Schulen weiterhin von Seiten der Schulträgerin in grundsätzlicher sowie spezifischer Form intensiv zu begleiten und zu fördern. Neben der Ausstattung der Schulen wird es entscheidend darauf ankommen, dass die kooperative Zusammenarbeit aller Akteure in den Regel- und den Förderschulen eine zielführende Unterstützung erfährt.

Integration

Nach dem außergewöhnlichen Jahr 2015, in dem 890.000 Menschen überwiegend aus dem arabischen Raum nach Deutschland flüchteten, darunter eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den vergangenen vier Jahren auch an den städtischen Schulen gestiegen. Die durch das Land Niedersachsen bereitgestellten Ressourcen, die mit der Unterstützung der kommunalen Schulträger korrespondieren, sollen die Schulen in die Lage versetzen, die spezifischen Bedarfe dieser Schülerinnen und Schüler aufzufangen. Besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen der deutschen Sprache gelegt, das grundlegende Voraussetzung für eine spätere Teilnahme am Regelunterricht ist. Neben der Sprachförderung werden verschiedene integrative Maßnahmen, auch und insbesondere über die Einbeziehung der Eltern, an den einzelnen Schulen umgesetzt.

Die Hauptschule Erich Kästner hat sich in den vergangenen Jahren mit besonders großem Engagement Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien gewidmet. Von dieser erfolgreichen Arbeit partizipieren alle anderen Schulen im Stadtgebiet, an denen Schülerinnen und Schüler, die zuvor an der Hauptschule die „Basics“ erlernt hatten, sodann am Regelunterricht teilnehmen konnten.

Die Integrationsarbeit in den Schulen bleibt ein elementar wichtiges Handlungsfeld, das verwaltungsseitig - auf Grundlage des vom Rat der Stadt Wolfenbüttel im Jahr 2017 beschlossenen Integrationskonzeptes - durch das Schulamt und die Stabsstelle für Integration administrativ begleitet wird.

Kommunale Schulentwicklung

Neben dem Blick auf die städtische Schullandschaft ist die kreisweite sowie überregionale Schulentwicklung weiterhin ein elementar wichtiges Themenfeld. Im ländlichen Raum des hiesigen Kreisgebietes haben sich in den vergangenen Jahren



wesentliche strukturelle Veränderungen ergeben. Noch vor einigen Jahren waren an den fünf Standorten in Sickte, Remlingen, Schöppenstedt, Schladen und Baddeckenstedt jeweils Haupt- und Realschulen verankert. Dieses ist nunmehr ausschließlich an den beiden letztgenannten Standorten der Fall. Mit der Gesamtschule in Schöppenstedt und der damit verbundenen sukzessiven Auflösung des Schulbetriebs in Remlingen sowie der Einrichtung einer Oberschule in Sickte ist ein vielfältigeres Angebot entstanden, dass auch Interpendenzen zum städtischen Schulangebot entfaltet.

Vor diesem Hintergrund ist die enge Zusammenarbeit der kommunalen Schulträger noch wichtiger geworden. Durch den im September 2017 gegründeten gemeinsamen Arbeitskreis „Schulentwicklung“ wurde der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wolfenbüttel, den weiteren kreisangehörigen Gemeinden und dem Landkreis Wolfenbüttel vertieft. In den mittlerweile fünf Sitzungen des gemeinsamen Arbeitskreises im Zeitraum von Januar 2018 bis September 2019 wurden bisher folgende Themen behandelt:

- Veränderungen der Schulstruktur im Bereich der weiterführenden Schulen im Kreisgebiet (s.o.)
- Aufgaben des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums (RZI) inklusive Schule
- Digitales Lernen in der Schule
- Oberschule als neue Schulform: Praxisbericht aus Sickte
- Schulstrukturen bei den Berufsbildenden Schulen in der Region
- Gymnasiale Standorte in Wolfenbüttel: Sachstand und Ausblick
- Verbesserung der Schülerbeförderung

Die enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt Wolfenbüttel wird exemplarisch an der Planung zur Errichtung eines Neubaus für die Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule deutlich. Nach den entsprechenden Gremienbefassungen und einvernehmlichen Abstimmungen mit den Schulleitungen wurde der erste Oberstufenjahrgang zunächst im zurückliegenden Schuljahr 2018/2019 in Räumlichkeiten des Theodor-Heuss-Gymnasiums unterrichtet. Sodann wurde die Parkplatzfläche am Schulstandort Ravensberger Straße für eine temporäre Aufstellung von modularen Klassenräumen hergerichtet und seit Beginn des laufenden Schuljahres 2019/2020 entsprechend genutzt. Letztlich wurde nach einer Befassung in der gemeinsamen Sitzung beider Schulausschüsse am 27. August 2019 eine jeweils einstimmige Beschlussfassung des Rates der Stadt Wolfenbüttel und des Kreistages des Landkreises Wolfenbüttel im dritten Quartal 2019 herbeigeführt, die vorsieht, dass



der Neubau der Oberstufe auf dem Schulgelände an der Ravensberger Straße realisiert wird.

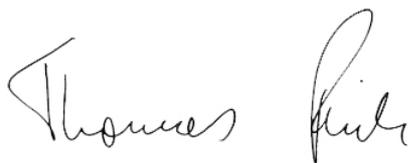
In diesem Zuge ist der seit 2012 bestehende Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Wolfenbüttel als Eigentümerin der Liegenschaft und dem Landkreis Wolfenbüttel als Schulträger der Gesamtschule aktualisiert worden.

Darüber hinaus besteht seit drei Jahren ein unter Federführung der Stadt Braunschweig tätiger Arbeitskreis der Schuldezernenten der Kommunen aus der Region, in dem überregionale Themen, wie z.B. die Umsetzung des „DigitalPakts“ in die schulische Praxis, erörtert werden.

Fazit

Während die vergangenen Jahre vor dem Hintergrund rückläufiger bzw. stagnierender Schülerzahlen vor allem durch strukturelle Veränderungen der Schulangebote sowie die Einführung und Fortentwicklung des Ganztagsbetriebs geprägt waren, werden die künftigen Schwerpunkte der Schulträgeraufgaben darin bestehen, für eine wachsende Anzahl von Schülerinnen und Schülern an den Schulstandorten, ausreichend dimensionierte Klassen-, Fach- und Differenzierungsräume vorzuhalten und die Ausstattung der Schulen, auch und insbesondere mit digitalen Medien, weiter zu verbessern. Wie im Vorwort zu diesem Schulbericht ausgeführt, werden sich Rat und Verwaltung in der „Schulstadt Wolfenbüttel“ diesen Herausforderungen mit ganzer Kraft stellen.

Wolfenbüttel, im Oktober 2019



Thomas Pink



Anlage 1: Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels

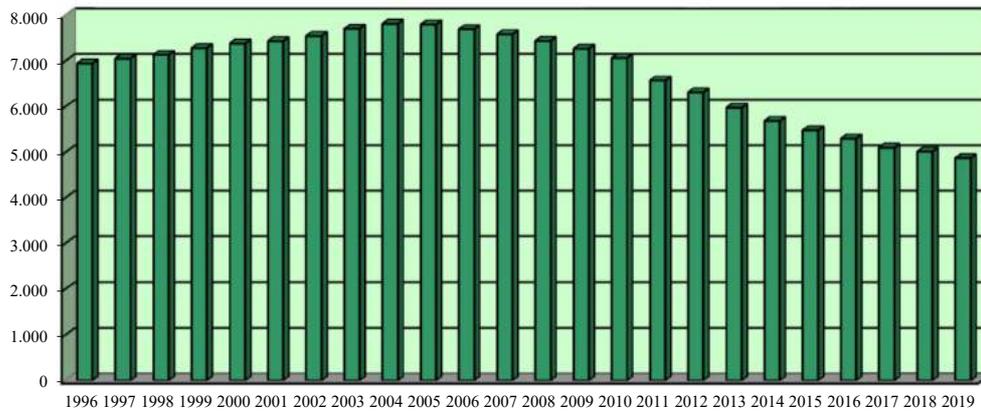
<u>Schule:</u>	Adersheim	Ahlum	Atzum	Fümmelse	Gr. Stöckheim	Halchter	Leinde	Linden	Salzdahlum	Wendessen	<u>Gesamt:</u>
GS Am Geitelplatz	-	2	7	-	1	-	-	6	-	2	18
GS Fümmelse	16	-	-	-	1	1	11	-	-	-	29
GS Groß Stöckheim	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
GS Halchter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
GS Harztorwall	-	2	-	7	1	2	-	13	1	5	31
GS Karlstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GS Salzdahlum	-	2	2	-	-	-	-	-	-	3	7
GS Wilhelm-Busch	-	26	-	-	-	1	-	41	1	23	92
GS Wilhelm-Raabe	5	-	-	8	2	-	1	-	-	-	16
HS Erich Kästner	3	2	-	16	5	4	1	2	2	2	37
RS Leibniz	2	10	-	20	4	8	3	47	4	6	104
Gymnasium Gr. Schule	4	9	-	5	11	6	7	32	33	23	130
Gymnasium im Schloss	5	17	2	30	17	15	16	23	22	31	178
Theodor-Heuss-Gymnasium	7	8	2	16	5	8	5	14	8	10	83
<u>Gesamt:</u>	43	78	13	102	47	45	44	178	71	105	<u>726</u>

Anlage 2: Kurzübersicht

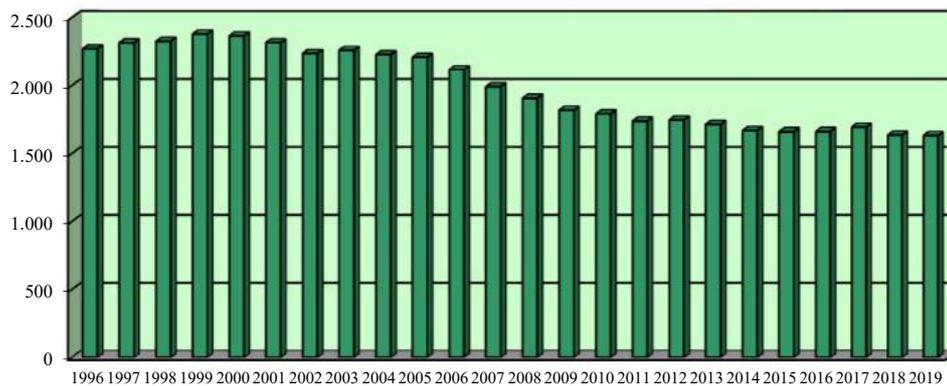
Schulen	Schülerinnen und Schüler			Auswärtige Schülerinnen und Schüler		v.H.		Unterrichtsklassen / Kurse		Klassenzimmer		Fachräume		Unterrichtsräume gesamt		Durchschnittl. Klassenstärke		Ausländische Schülerinnen und Schüler		v.H.	
	2018	2019	+/-	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
GS Fümmele	98	109	+ 11	-	-	-	-	6	7	7	7	1	0	8	7	16,3	15,6	3	4	3,1	3,7
GS Groß Stöckheim	73	71	- 2	-	-	-	-	4	4	4	4	2	2	6	6	18,3	17,8	10	12	13,7	16,9
GS Halchter	67	66	- 1	-	-	-	-	4	4	4	4	-	-	4	4	16,8	16,5	1	0	1,5	0
GS Salzdahlum	63	62	- 1	-	-	-	-	4	4	4	4	1	1	5	5	15,8	15,5	0	0	0	0
GS Am Geitelplatz	315	335	+ 20	-	1	-	0,3	14	15	14	15	12	8	26	23	22,5	22,3	33	43	10,5	12,8
GS Wilhelm-Busch (inkl. SKG)	332	319	- 13	-	2	-	0,3	16	17	27	27	7	7	34	34	20,8	18,8	43	44	13,0	13,8
GS Harztorwall	227	204	- 23	4	11	1,8	1,5	12	11	12	12	2	1	14	13	18,9	18,5	51	41	22,5	20,1
GS Karlstraße	205	190	- 15	-	-	-	-	10	10	10	10	1	1	11	11	20,5	19,0	67	92	32,7	48,4
GS Wilhelm-Raabe-Schule	257	277	+ 20	1	2	0,4	0,7	13	14	13	14	5	4	18	18	19,8	19,7	39	50	15,2	18,1
Grundschulen	1.637	1.633	- 4	5	16	2,2	2,8	83	86	95	97	31	24	126	121	19,7	19,0	247	286	15,1	17,5
HS Erich Kästner	275	238	- 37	24	17	8,7	7,1	14	14	19	19	10	10	29	29	19,6	17,0	119	114	43,3	47,9
Hauptschule	275	238	- 37	24	17	8,7	7,1	14	14	19	19	10	10	29	29	19,6	17,0	119	114	43,3	47,9
Leibniz-Realschule	443	457	+ 14	55	76	12,4	19,5	19	19	19	18	15	14	34	32	23,3	24,1	49	57	11,1	12,5
Realschulen	443	457	+ 14	55	76	12,4	19,5	19	19	19	18	15	14	34	32	23,3	24,1	49	57	11,1	14,4
Theodor-Heuss-Gymnasium	627	629	+ 2	248	266	39,6	42,3	29	28	35	35	21	21	56	56	21,6	22,5	21	20	3,3	3,2
Große Schule	842	760	- 82	354	333	42,0	43,8	36	32	33	32	11	17	44	49	23,4	23,8	21	23	2,5	3,0
Gymnasium im Schloss	1.188	1.150	- 38	462	424	38,9	36,9	48	46	45	45	29	29	74	74	24,8	25,0	14	20	1,2	1,7
Gymnasien	2.657	2.539	- 118	1.064	1.023	40,0	40,3	113	106	113	112	61	67	174	179	23,5	24,0	56	63	2,1	2,5
Insgesamt	5.012	4.867	- 145	1.148	1.132	22,9	23,4	229	225	246	246	117	116	363	362	21,9	21,6	471	520	9,4	10,6

Die etwaige Nutzung von mobilen Räumen („Containern“) und Räumen in anderen Schulen entnehmen Sie bitte den Übersichtsseiten der jeweiligen Schule

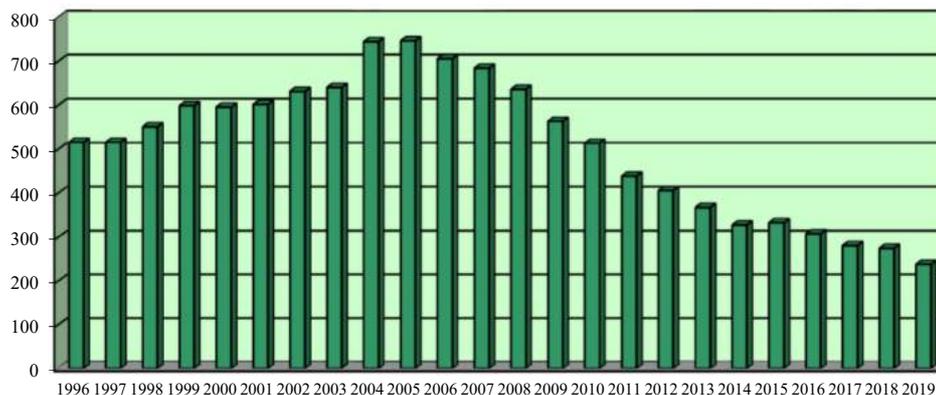
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen
Zeitraum 1996 - 2019**



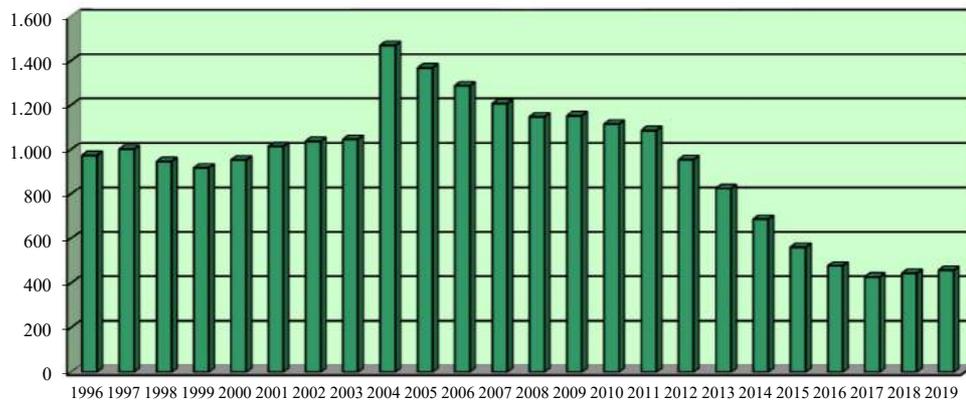
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Grundschulbereich
Zeitraum 1996 - 2019**



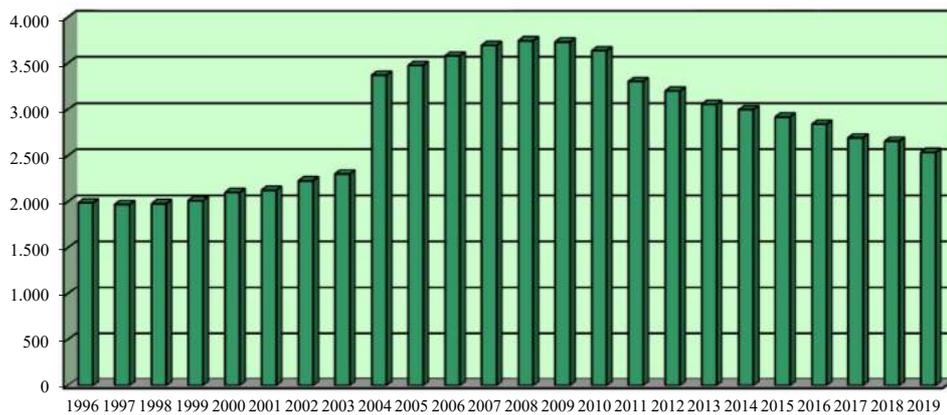
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Hauptschulbereich
Zeitraum 1996 - 2019**



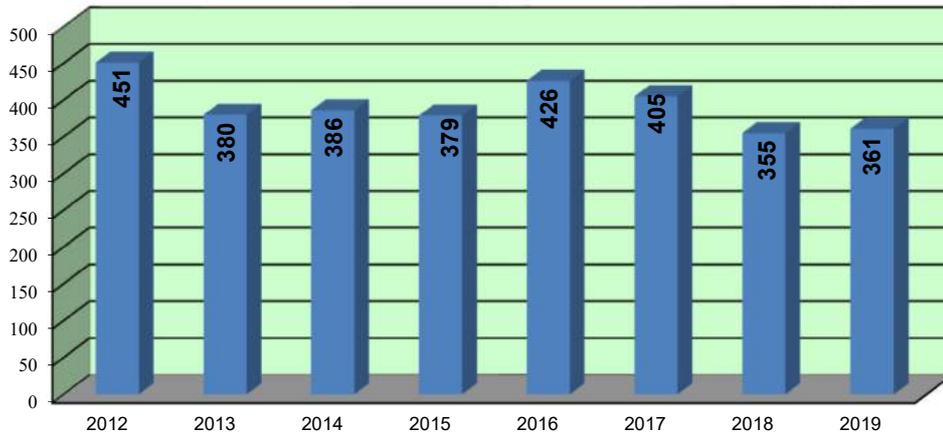
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Realschulbereich
Zeitraum 1996 - 2019**



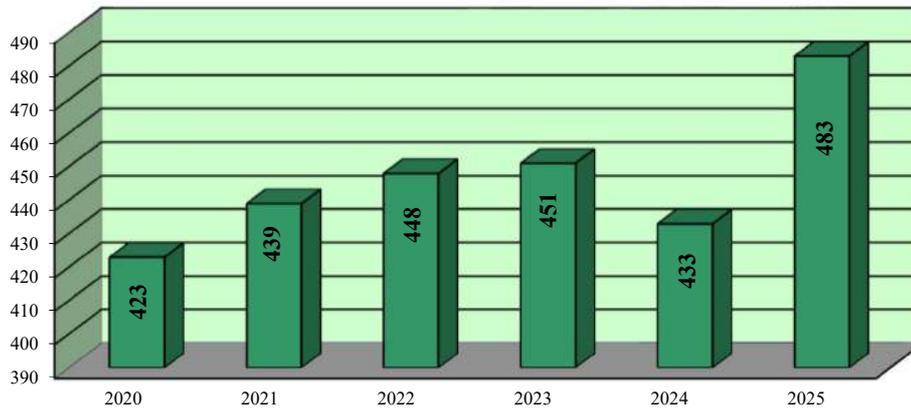
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Gymnasialbereich
Zeitraum 1996 - 2019**



Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum 2012 - 2019



Einschulungstendenzen für die Folgejahre



Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.

Schule: Grundschule Harztorwall

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:	
7.45 - 8.30	Betreuungszeit 1. Klassen		11		12		11		11		11
Betr.-Person: pro Wochentag 1 OGS-Mitarbeiterin											
7.45 - 8.30	Lernzeit Klassen 2-4	keine LZ für Kl. 3 und 4 (Unterricht); 1 pädagogischer Mitarbeiterin f.Kl.2	17	7 Lehrkräfte, 2 päd. Mitarbeiter/in	88	6 Lehrkräfte, 2 äd. Mitarbeiter/in, 1 OGS-Mitarbeiter/in	85	7 Lehrkräfte, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 OGS-Mitarbeiter/in	84	7 Lehrkräfte, 1 päd. Mitarbeiterin, 1 OGS-Mitarbeiter/in	82
regulärer Schulunterricht											
12.15	Schluss Klasse 1/2										
13.00	Schluss Klasse 3/4										
12.15 - 13.15	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)									34	
Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter											
12.15 - 13.30	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	88	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	98	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	74	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	103		
13.15 - 14.00	Mittagessen Klasse 3/4:										
14.00 - 14.30	Freizeitangebot										
	Betr.-Person:	5 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		5 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		5 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		5 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Basketball	6	Schwimmen	7	Kinderturnen	7	Schach	10		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			
	2. Angebot:	Töpfern	10	Fußball 1. u. 2. Klasse	5	Keyboard	3	Töpfern	11		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			
	3. Angebot:	Outdoor 1. u. 2. Klasse	6	Kinder helfen Kindern	9	Gesundes Backen	11	Wing Tsun	12		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner			
	4. Angebot:	Legó	11	Tennis	9	Gesellschaftsspiele	9	Kochzwerge	13		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Koop-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	5. Angebot:	Traumstunde (ab Oktober)		Modern-Dance	17	Kreativwerkstatt 3. u. 4. Klasse	6	Allerlei Basteleien	11		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 Honorarkraft		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
6. Angebot:	Nähatelier	6	Nähatelier	6	Gartenprojekt (ab Oktober)		Gitarre	7			
Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Ehrenamtlicher, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner				
7. Angebot:	Gartenprojekt (bis Oktober)	5	Outdoor 3. u. 4. Klasse	8	Wünsch Dir was - deine Zeit (ab Oktober)		Der Natur auf der Spur	11			
Betr.-Person:	1 Ehrenamtlicher, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in				
8. Angebot:	Yoga	5	Kreativwerkstatt 1. u. 2. Klasse	6	Forscher Kids	7	Nähatelier 1. u. 2. Klasse	6			
Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in				
9. Angebot:	Schwimmen	8	AHA macht schlau	7			Yoga im Bewegungstuch	8			
Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner				1 Koop-Partner				
10. Angebot:	Rund um die Küche	7									
Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in										
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		64	74	43	89						
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		91	100	75	105						
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		3	2	1	2						
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		17	88	85	84			82			
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						140					
Gesamtzahl der Schüler/innen der Schule:		270									

Anlage 4

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: <u>74</u> - selbst organisiert *57 - von Kooperationspartnern durchgeführt (* 24 Lehrerstd.in LZ) zur Zeit kein weiterer Einsatz wg. Mangelhafter Lehrerversorgung 17	Mitarbeiter: <u>40</u> - Lehrkräfte 12 - OGS-Mitarbeiter/in 6 - Pädagogische Mitarbeiter/in 3 - Kooperations-Mitarbeiter/in 16 - Ehrenamtliche 3
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es stehen <u>keine</u> Förderräume zur Verfügung! Alle OGS-Räume sind auch Klassenräume! <u>Nur</u> die Mensa hat eine Alleinnutzung durch die OGS!	
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe	
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe	

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.
Schule: Grundschule Am Geitelplatz

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:
	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen
	- regulärer Schulunterricht -				
11:55	Schulschluss Klasse 1/2				
13:00	Schulschluss Klasse 3/4				
12:00 - 13:00	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)				52
	Betr.-Personen:				
12:00 - 12:45	Mittagessen Klasse 1/2	113	112	116	110
13:00 - 13:30	Mittagessen Klasse 3/4	75	86	89	88
	Betr.-Personen:				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb					
14.00 - 15.30	Klasse 1	Spiele	Basteln + Malen	LEGO	Bewegung
		38	40	39	36
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in
	Klasse 2	Tanzen	Spiele entwerfen	Spielen & Basteln	Spiele bauen
		55	53	54	55
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft, 1 Päd. Mitarbeiter/in
	Klasse 3/4	1. AG Handball	1. AG Fußball	1. AG Basketball	1. AG Low T-Ball
		19	20	20	21
	Betr.-Person:	1 Koop Partner	1 Koop Partner	1 Koop Partner	Lehrkraft + ESV
	Klasse 3/4	2. AG Fahrradwerkstatt	2. AG Cheerleading	2. AG Kreativ	2. AG Lego
		17	16	14	18
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Koop Partner	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft
		3. AG Wortspielereien	3. AG Madagaska	3. AG Computer	3. AG Nähen
		18	16	16	8
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft
		4. AG Nähen	4. AG Upcycling	4. AG Kinderyoga	4. AG Kunstwerkstatt
		8	14	12	13
	Betr.-Person:	1 Koop Partner	1 Koop Partner	1 Koop Partner	1 Koop Partner
		5. AG Spiele	5. AG MAL-Zeit	5. AG Snacken	5. AG Kunterbunter Nachmittag
		11	10	9	16
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Koop Partner	1 Koop Partner	1 Koop Partner
			6. AG Tolles aus Wolle	6. AG Kegeln	
			6	16	
	Betr.-Person:		1 Ehrenamtler	1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Ehrenamtler	
In diesen 1,5 Stunden ist eine Hausaufgabenhilfe von 30 Minuten geplant.					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	166	175	180	167	
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen	188	198	205	198	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	0	0	0	0	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	188	198	205	198	
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					168
Gesamtschülerzahl der Schule:	335				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:	32	Mitarbeiter:	39	
	- selbst organisiert	18	- Lehrkräfte	15	
	- von Kooperationspartnern durchgeführt /	14	- Städt. Mitarbeiterin	6	
			- Pädagogische Mitarbeiter	8	
			- Kooperations-Mitarbeiter	10	
			- Arbeitsverträge	/	
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Im Zeitraum 12.00 - 13.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen angemessen unterzubringen. Im Zeitraum von 13.00 - 14.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen mit dem vorhandenen Personal in den Räumen zu beaufsichtigen.				

Anlage 4

Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	In allen Jahrgängen sind die Hausaufgaben für die Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Unterstützungsbedarf zu groß. Für Kleingruppen fehlt das Personal. Wir würden gern Arbeitsgemeinschaften für den musischen Bereich und für Werken anbieten. Unsere Musiklehrerinnen und Werklehrer/innen können nur den Pflichtunterricht am Vormittag abdecken. Außerdem erlaubt die schlechte Unterrichtsversorgung keine zusätzlichen Lehrerangebote am Nachmittag. Nicht ausreichende finanzielle Mittel machen Kooperationen mit Musik- oder Tanzschulen nahezu unmöglich. Wir bereiten ausgewählte Zweitklässler/innen auf den Schwimmunterricht im 3. Jahrgang vor, indem sie an einer AG Wassergewöhnung in Kooperation mit dem WSV teilnehmen. Dafür benötigen wir wöchentlich eine eigene Schwimmzeit im Lehrschwimmbecken in der Zeit von 14.00 - 14.45 Uhr.
sonstige Anmerkungen:	Wichtige Maßnahmen für die Schulhöfe (Erweiterung des Sandspielplatzes, Veränderung der Umrandung eines Spielgerätes ...) werden immer wieder zugesichert und verschoben.

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,

Schule: Grundschule Karlstraße

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:					
- regulärer Schulunterricht -										
12.15	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 1/2 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)									
13.00	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 3/4 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)									
12.15 - 12.45	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	84	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	81	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	85	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	74	
13.00 - 13.30	Mittagessen Klasse 3/4:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	84	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	81	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	85	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	74	
13.30 - 14.00	Lernzeitbetreuung:	Klasse 1/2	21	Klasse 1/2	23	Klasse 1/2	23	Klasse 1/2	22	
14.00 - 14.30	Lernzeitbetreuung:	Klasse 3/4	46	Klasse 3/4	38	Klasse 3/4	42	Klasse 3/4	43	
Betr.-Person: Päd. Mitarbeiter/in, OGS-Mitarbeiter/in, Bundesfreiwilligendienstler, Lehrer										
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Kinderzeit	12	Spiel und Spaß	10	Kinderzeit	10	Kinderzeit	10	
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		
	2. Angebot:	Kreativatelier	11	Wolle und Stoffe	9	Kinderturnen	5	Wing Chun	6	
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		Kooperation MTV		
	3. Angebot:	Küchenforscher	10	Fußball und mehr	6	Kleine Gärtner	7	Spiele entdecken m. Action u. Bewegung	10	
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		Kooperation MTV		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		
	4. Angebot:	Spiele neu entdecken interaktive	12	Basketball	9	Leckerland	10	Bastelwerkstatt	9	
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		
	5. Angebot:	Tolle Sachen wollen wir machen	4	Spielerunde, interaktiv	9	Entspannung, Traumreisen	7	Cheerleading	13	
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft		1 Koop-Mitarbeiter/in		
	6. Angebot:	Fußball AG	10	Konfetticlub	11	Tolle Sachen wollen wir machen	7	Gitarren-Workshop	8	
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		
	7. Angebot:	Malen wie die großen Künstler	8	Am Computer Scratcher werden	7	Kreativnasen	12	Tischlerschuppen	9	
	Betr.-Person:	1 Koop-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Mitarbeiter/in		
	8. Angebot:					Forscherkids	8			
	Betr.-Person:					1 Koop-Mitarbeiter/in				
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:		67	61	66	65					
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		84	81	85	83					
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		16	11	14	11					
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		67	61	66	65					
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						87				
Gesamtschülerzahl der Schule:						204				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt:		29	Mitarbeiter:		21			
		- selbst organisiert		16	- städt. OGS-Mitarbeiter/innen		2			
		- von Kooperationspartnern durchgeführt		13	- Kooperations-Mitarbeiter		12			
					- Bundesfreiwilligendienst		1			
					- Lehrkräfte,		2			
					- päd. Mitarbeiter		4			
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		Der Tagesablauf ist so straff organisiert und strukturiert, dass es bei Ausfall von Mitarbeitern durch Krankheit oder Fortbildung Probleme gibt. Die Gruppenstärken sind zum großen Teil kindgerecht und bedürfnisorientiert, in der Regel gibt es - hinsichtlich der Anzahl oder des Alters der Kinder - Beschränkungen, die sich aus dem Angebot ergeben. Es besteht eine kurze Warteliste für die OGS, da das Platzangebot in der Mensa begrenzt ist und die Mensa dadurch - bis auf Dienstag - immer voll ausgelastet ist. Außerdem werden die Lernzeitgruppen (bis zu 31 Kindern) zu groß für z.T. nur einen Betreuer. Im Winterhalbjahr fallen oft 1 oder 2 oder gelegentlich auch 3 Mitarbeiter wegen Krankheit aus und es bestehen keine Reserven, das auszugleichen.								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		Die Schule würde gerne das Angebot "Erste Hilfe für Kinder" mit in das Nachmittagsprogramm aufnehmen. Im Normalfall reichen die Angebote aus, im Krankheitsfall werden Angebote i.d.R. zusammengelegt oder aufgeteilt.								
sonstige Anmerkungen:		Die Kooperationsmitarbeiter/innen bieten den Kindern sehr qualifizierte Angebote an, die von den Kindern sehr gerne wahrgenommen werden (z.B. Jugendfreizeitzentrum-AG, Theater-AG, Gitarren-Workshop, Computer-AG, Koch- u. Back-Angebote, diverse Sportangebote). Bei den Sportangeboten kooperiert die OGS Karlstraße mit der OGS Harztorwall. Es fehlen uns grundsätzlich Betreuer, um alle Zeiten adäquat abzudecken. Nur durch den BfDler und die Praktikantin reichen die Betreuungsstunden im Normalfall aus. Im Krankheitsfall gibt es Probleme.								

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Busch

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:		
	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		
	- regulärer Schulunterricht -										
12.35	Schulschluss										
Hortähnliches Bildungs- und Betreuungsangebot Ganztagsbetrieb für die 1. Klassen											
12.35 - 13.30	NUR Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	12	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	11	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	10	12.35 - 13.25 inkl. Freispielzeit	39
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		2 OGS-Mitarbeiter/in	
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	31	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	28	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	31	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	28	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 2 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft		2 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft		2 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft		2 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft			
14.30 - 15.30	Angebot:	Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer	31	Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer	28	Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer	32	Freispiel und kleine kreative Angebote im Wohnzimmer	32		
	Betr.-Person:	2 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Bildungs- und Betreuungsangebot Ganztagsbetrieb für die 2. Klassen											
12.35 - 13.30	NUR Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	13	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	34
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in	
12.35 - 13.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	17		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	25	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22		
	Betr.-Person:	2 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel im Wohnzimmer II	11	Freispiel im Wohnzimmer II	10	Freispiel im Wohnzimmer II	11	Freispiel im Wohnzimmer II	10		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb für die Klassen 3 und 4											
12.35 - 13.30	NUR Mittagessen Jahrgang 3+4	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	24	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	23	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	16		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
12.35 - 13.30	Lernzeit Jahrgang 3	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	29	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	28	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	24	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	23		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft, 1 päd. Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft			
12.35 - 13.30	Lernzeit Jahrgang 4	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	28	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	24	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	27	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21		
	Betr.-Person:	2 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		2 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	Mittagessen Jahrgang 3	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	31	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	31	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	29	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	30
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		2 OGS-Mitarbeiter/in	
13.30 - 14.30	Mittagessen Jahrgang 4	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	31	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	28	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	33	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	20
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in	
14.30-15.30	festes Angebote Jahrgang 2-4	6 Angebote	54	7 Angebote	53	6 Angebote	58	5 Angebote	35		
	Betr.-Person:	2 Koop-Partner, 3 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd. Mitarbeiter/in		2 päd. Mitarbeiter/in, 2 OGS-Mitarbeiter/in, 2 Koop-Partner, 1 Ehrenamtl. er		2 Koop-Partner, 1 OGS-Mitarbeiter/in, 2 päd. Mitarbeiter/in, 1 Sozialpädagogin		2 Koop-Partner, 2 OGS-Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	festes Lehrangebot	1 Angebot	17	2 Angebote	14	1 Angebot	7	1 Angebot	16		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		2 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
14.30 - 15.30	Lernzeit	Förder	5	Förder - und Chorkinder	7	Förder	11	Förder-, Chor-, WingChunkinder	25		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		2 päd. Mitarbeiter/in, 1 OGS-Mitarbeiter/in			
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:		118		112		119		118			
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/-innen:		167		160		169		159		123	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		49		48		50		41		13	

Anlage 4

An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	118	112	119	118	
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					150
Gesamtschülerzahl der Schule:	319				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die Klasse 1 - 4:	Angebote für 1.- 4.- Klasse gesamt: - selbst organisiert 18 - von Kooperationspartnern durchgeführt - 8 von Bediensteten der Landesschulbehörde 10		Mitarbeiter für 1.-4. Klassen: - Lehrkräfte 9 - OGS-Teamer - 4 Bundesfreiwilligendienstler 7 - Kooperations-Mitarbeiter 4 - Ehrenamtliche 2 - pädagogische Mitarbeiter (PM) - 5 Sozialpädagogin 1		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	In der Schule gibt es ausreichend Räume zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Der Raum für die hortähnliche Betreuung der Erstklässler mit verschiedenen Funktionsecken ist zu klein. Für mehr als 20 Kinder ist der Raum nicht ausgelegt. Ein zweiter Gruppenraum (Schulkindergarten) kann nicht genutzt werden, da nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht. Der Raum der Zweitklässler und das Personal ist ausreichend für die Gruppengröße. Die Mittagessensgruppe des Jahrgangs 3 besteht durchschnittlich aus 31 Kindern. Diese Gruppengröße benötigt einen Raum zum Treffen. Zum anderen ist die Qualität nicht gewährleistet, da nur eine Kraft diese Kinder betreut, und die Gruppe eine Klassengröße weit überschreitet. Der Ausfall von Lehrangeboten wird in der Regel durch Lehrkräfte ersetzt. Alle anderen Angebote werden durch das OGS-Team aufgefangen und vertreten. Probleme tauchen dann auf, wenn kein OGS-Mitarbeiter verfügbar ist. Eine ehrenamtliche Betreuungskraft kommt gelegentlich in die OGS und unterstützt Gruppen mit besonders hohem Bedarf.				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja warum?	Die Lernzeitgruppen sind zu groß, um den vielen individuellen Bedürfnissen der Kinder nachzukommen. Zusätzlich zu den inklusiv beschulten Kindern gibt es viele Kinder mit erschwerten Lernvoraussetzungen und Migrationshintergrund.				
sonstige Anmerkungen:	Um eine qualitativ gute pädagogische Arbeit während der gesamten OGS-Zeit leisten zu können, wird mindestens noch eine weitere Kraft mit mind. 18 Stunden benötigt, da die Größe der Erstklässler und der Mittagessen-Kinder zu groß sind. Die Kraft für Englisch begleitet zwei mal 2,5 h in der Woche die Kinder zum Mittagessen bzw. im Freispiel. Sie stellt ein zusätzliches Angebot im Bereich der Erst- und Zweitklässler, um das Frühenglisch aus dem Kindergarten Killindum weiterzuführen.				

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Raabe**

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:
	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -				
13.30	Schulschluss				
	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)				
	Betr.-Person:	1	1	1	1
12.45 - 14.00	Mittagessen	110	110	110	110
	Betr.-Person:	5	5	5	5
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb					
14.00 - 15.30	1. Angebot:	Phantasiereise 16	Bewegung macht Spaß! 17	Kinderturnen ist wichtig! 12	Sport, Spiel & Spaß 18
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	1 päd. Mitarbeiter/in
	2. Angebot:	Bewegungskünstler 18	Kinderyoga 11	Gesellschaftsspiele 11	Farbenwelt 10
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Koop-Partner	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft
	3. Angebot:	Triathlon-AG 14	Hühnerhof Kl. 2+3 12	Freies kreatives Spiel 14	Bogenschießen 10
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	Sozialpädagoge	1 Koop-Partner
	4. Angebot:	Naturentdecker 10	kleine Dinge, große Show 10	Musical-AG 24	Kreativ-AG 15
	Betr.-Person:	Sozialpädagoge	1 Lehrkraft	2 Lehrkräfte	1 Päd. Mitarbeiter/in
	5. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger 7	Garten-AG 14	Spielgruppe für Lernanfänger 10	Spielgruppe für Lernanfänger 9
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in
	6. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger 17	Spielgruppe für Lernanfänger 11	Spielgruppe für Lernanfänger 16	Spielgruppe für Lernanfänger 12
	Betr.-Person:	Arbeitsvertrag	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	Arbeitsvertrag
	7. Angebot:		Spielgruppe für Lernanfänger 12		
	Betr.-Person:		1 päd. Mitarbeiter/in		
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	82	87	87	74	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/-innen:	146	157	155	154	40
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	36	47	45	44	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	146	157	155	154	
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					181
Gesamtschülerzahl der Schule:	277				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:		25	Mitarbeiter:	
	- selbst organisiert		23	- Lehrkräfte	
	- von Kooperationspartnern durchgeführt		2	- Pädagogische Mitarbeiter	
				- Kooperations-Mitarbeiter	
				- Arbeitsverträge	
				- Bundesfreiwilligendienstler	
				Sozialpädagogen	
				OGS-Mitarbeiter/in	
				2	
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Durch die stark ansteigenden SuS als Lernanfänger mussten wir in diesem Schuljahr 2 Spielgruppen für Lernanfänger einrichten. In den Spielgruppen für die Lernanfänger kommen die SuS besser in die Schule an und sind nicht so stark belastet. Es werden mehr Mitarbeiter benötigt und die Personalkosten steigen. In der E-Stufe haben wir für die LÜS 4 Gruppen eingerichtet, diese sind stark frequentiert. Aus Personalkapazitäten ist eine 5. Gruppe leider nicht möglich.				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Derzeit reichen die Angebote aus.				
sonstige Anmerkungen:	Die Anzahl der SuS ist im Schuljahr 2019/2020 stark gestiegen. Hortkinder von der Kita Geibelstraße können an den Ganztagsangeboten teilnehmen Für eine bessere Eingewöhnung bleiben die Lernanfänger das 1. Schuljahr im Hort. Anmeldungen zum GT werden nicht pünktlich zum Stichtag abgegeben und erschweren somit die Planung. Um diesen Missstand abzuschaffen, müsste es für den GT mehr gesetzliche Grundlagen geben. In der Mensa essen die GT-Kinder und Hortkinder zusammen, dadurch herrscht eine extreme Lautstärke und die Platzkapazitäten reichen bald nicht mehr aus, da steigende Schülerzahlen zu erwarten sind.				

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Erich Kästner Hauptschule**

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
- regulärer Schulunterricht -										
13.00	Schulschluss									
13.00 - 13.45	Mittagessen	5	4	5	5	4				
	Betr.-Person:									
13.45 - 14.30	Hausaufgabenbetreuung:	Deutsch Mathe	20	Englisch Mathe	20	Deutsch Englisch	26			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
13.45 - 14.30	Angebot:									
	Betr.-Person:									
14.00 - 15.30	Angebot:	Mofa	16	Badminton	13	Lesecafe	11			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
14.30 - 16.00	1. Angebot:	Schulsanitäter	8	Schwimmen	24	Homepage	18			
	Betr.-Person:	1 Schulpädagoge		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	2. Angebot:	Jazzdance	15	Tierheim	18	Fußball Kl. 8 - 10	21			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	3. Angebot:	Finger Food	17	Kochen	17	Basketball	13			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	4. Angebot:	Hockey	18	Selbstverteidigung	22					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft						
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		74		94		63				
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		79	4	99		68		4		
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		74		94		63				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		20		20		26				
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					150					
Gesamtschülerzahl der Schule:		308								
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 14 - selbst organisiert			Mitarbeiter: 14 - Lehrkräfte - Sozialpädagoge			13 1		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angabe								
sonstige Anmerkungen:		- Keine Angabe								

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Leibniz-Realschule**

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	
- regulärer Schulunterricht -											
13.00	Schulschluss										
13.00 - 13.50	Mittagessen	7		3		9		5		4	
	Betr.-Person:										
13.15 - 14.00	Förderunterricht:	Mathematik (Jahrgang 6 - 10)	43				Englisch (Jahrgang 6, 7)	7			
	Betr.-Person:	5 Lehrkräfte					2 Lehrkräfte				
13.05 - 15.25	Hausaufgabenbetreuung:	3 Gruppen			3 Gruppen		3 Gruppen				
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			1 Koop-Partner				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
1.	Angebot:	Umwelt-AG 13.30 - 15.00 Uhr	4		Schach 13.05 - 13.50 Uhr	9	Tennis 14.00 - 15.00 Uhr	7			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Schüler			1 Koop-Partner				
2.	Angebot:	Basketball 13.15 - 15.00 Uhr	7		Keyboard 14.40 - 15.25 Uhr	13	Keyboard 13.50 - 14.35 Uhr	13			
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			1 Koop-Partner				
3.	Angebot:	Tastschreiben... 13.10 - 14.45 Uhr	15		Theater 13.30 - 15.00 Uhr	9	Gitarren-AG 14.40 - 15.35 Uhr	5			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Honorarkraft			1 Lehrkraft				
4.	Angebot:	Sanitäter 13.15 - 14.45 Uhr	7		Tastschreiben... 13.10 - 14.45 Uhr	19	Tastschreiben... 13.10 - 14.45 Uhr	16			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			1 Lehrkraft				
5.	Angebot:	Italienisch Crashkurs Klasse 10 13.50 - 14.35 Uhr	5		Mofa 13.50 - 15.25 Uhr	7					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft							
6.	Angebot:	Kochen international für DaZ-Schüler 13.10 - 14.40 Uhr	11		Konsumkritischer Stadtrundgang 13.05 - 13.50 Uhr	3					
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Lehrkraft							
7.	Angebot:	Band 13.50-15.25 Uhr	8								
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft									
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		57		60			41				
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		57		3			60		4		
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		50		51			36				
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/-innen:		43					7				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		35		32			40				
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						188					
Gesamtschülerzahl der Schule:		417									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt:			31			Mitarbeiter:			26
		- selbst organisiert			17			- Lehrkräfte			17
		- von Kooperationspartnern durchgeführt			14			- Honorarkräfte			1
								- Kooperations-Mitarbeiter			8
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- Sportangebote können aufgrund der eingeschränkten Hallenzeiten / Schwimmzeiten nicht wunschgemäß ausgeweitet werden. - Finanzielle Mittel sind knapp, Angebote im Sport- und Spielbereich sind weiterhin erforderlich.									
sonstige Anmerkungen:		Weitere Angebote sind: Rugby (in Koop.) Beginn 01.09.2019 / Fußball Kl. 5-8 (Lehrkraft) Beginn 21.09.2019 / Italienisch für Anfänger (Lehrkraft) Beginn 19.09.2019 sowie Hund und wir (Lehrkraft) Beginn 01.09.2019									

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Gymnasium Große Schule

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:	
	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	Anzahl der teiln. Schülerinnen	
	- regulärer Schulunterricht -					
	Ende Vormittagsunterricht					
13.05 - 13.50	Mittagessen	78	98	98	84	27
	Betr.-Person:					
13.05 - 15.00	Hausaufgabenbetreuung:	Klasse 5+6 29	Klasse 5+6 26	Klasse 5+6 29	Klasse 5+6 26	
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis	MA im Beschäftigungsverhältnis	MA im Beschäftigungsverhältnis	MA im Beschäftigungsverhältnis	
14.00 - 14.45	Förderunterricht:	Klasse 6: Mathe 10	Klasse 5: Deutsch, Mathe 30	Klasse 5: Deutsch, Englisch 30	Klasse 6: Englisch, Latein, Mathe 30	
	Betr.-Person:	Lehrkraft	Lehrkraft	Lehrkraft	Lehrkraft	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb						
09.00 - 14.00	Angebot:	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12 60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12 65	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12 60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12 60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12 50
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)				
13.00 - 15.00	Angebot:	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12 20	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12 15	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12 20	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12 15	
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)	MA (Beschäftigungsverhältnis)	MA (Beschäftigungsverhältnis)	MA (Beschäftigungsverhältnis)	
7.40 - 14.45	Angebot:	Bili-AG in Jahrgang 6 59	Bili-AG in Jahrgang 7 58	Bili-AG in Jahrgang 8 56		
	Betr.-Person:	Lehrkraft	Lehrkraft	Lehrkraft		
	Angebot:		Sportprofil Jahrgang 5 28		Sportprofil Jahrgang 6 33	Sportprofil Jahrgang 7 + 8 + 9 38
	Betr.-Person:	Kooperations-Kräfte	Kooperations-Kräfte	Kooperations-Kräfte		Kooperationskräfte
	Angebot:	TG Fitness 5	TG Fitness 4	TG Fitness 5	TG Fitness 6	TG Fitness 8
	Betr.-Person:	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler
	Angebot:	TG Gerätturnen 10				
	Betr.-Person:	Lehrkraft				
	Angebot:	TG Aikido 5	TG American Sports 8	TG Ballsport 10	TG Dance Project 6	TG Parcours 6
	Betr.-Person:	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler
8. Stunde	Angebot:			Instrumentalunterricht für Orchesterklassen 6 30		
	Betr.-Person:			Lehrkraft		
ab 13.30	1. Angebot: OFFEN			Kunstwerkstatt 26		
	Betr.-Person:			Lehrkraft		
8. Stunde	Angebot:	MINTangebote 6+7 35				MINTangebot 5 26
	Betr.-Person:					
	3.+4. Angebot:			Computer 6	Journalismus 5	
	Betr.-Person:			Lehrkraft	Lehrkraft	
	5. Angebot:			Mathe-Tüftler 10		
	Betr.-Person:			Lehrkraft		
	6. Angebot:			Dänisch 25		
	Betr.-Person:			Lehrkraft		
	7.+8. Angebot:			English-in Action 24		Blechbläser 6
	Betr.-Person:			Lehrkraft		Lehrkraft
	9.+10. Angebot:		kleiner Chor 10	großer Chor 10		
	Betr.-Person:		Lehrkraft	Lehrkraft		
	11.+12. Angebot:	Theater 15		Schach 10		
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Ehrenamtlicher		

Anlage 4

	13.+14. Angebot:		China	10	Sprachtraining für Französisch	12		
	Betr.-Person:		MA (Beschäftigungsverhältnis)		Lehrkraft			
	15.-+16. Angebot:		Schulradio	9	Streitschlichter	5		
	Betr.-Person:		Lehrkraft		Lehrkraft			
	17.-18. Angebot:	- keine Angabe			Patenschüler Jg 5	22	Patenschüler Projekte	30
	Betr.-Person:				Lehrkraft/ Schüler		Lehrkraft	
	19. Angebot:				Paten-Jg 6 + Patenprojekte	12		
	Betr.-Person:				Lehrkraft			
	20. Angebot:				Schulsanitäter	25		
	Betr.-Person:				Lehrkraft/ Schüler			
	21. Angebot:						Cambridge First Certificate	10
	Betr.-Person:						Lehrkraft	
17.00 - 17.50	22.+23. Angebot:				Fahrradwerkstatt	6	Archiv	6
	Betr.-Person:				Lehrkraft		MA (Beschäftigungsverhältnis)	
	24. Angebot:						Vororchester	15
	Betr.-Person:						Lehrkraft	
17.50 - 19.15	25. Angebot:						Schulorchester	24
	Betr.-Person:						Lehrkraft	
19.00 - 20.30	26. Angebot:						Rock-AG	10
	Betr.-Person:						Lehrkraft	
ab 01.10. 14.00 - 15.30 1. Halbjahr	27. Angebot:				Ski-Projekt	55		
	Betr.-Person:				Lehrkraft		Lehrkraft	
16.00 - 17.30 2. Halbjahr	28. Angebot:						Golf	8
	Betr.-Person:						Lehrkraft+KOOP	
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.!)	Angebot:		Musical Creative Writing Freiwilligen AG BNW-MIG-Planspiel					15 8 3 30
	Betr.-Person:		Lehrkraft/ Schüler					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		209	207	429	188	174		
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		209	207	429	188	174		
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		131	109	331	104	147		
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		29	26	29	26			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		10	30	30	30			
Gesamtschülerzahl der Schule:		760 Schüler/-innen (allen Jahrgängen ist eine Teilnahme möglich / einige Angebote sind altersgruppenspezifisch)						
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.		451						
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:	28						43
	- selbst organisiert	27						25
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	1						0
	Mitarbeiter:							2
	- Lehrkräfte							8
	- Honorarkräfte							7
	- Kooperations-Mitarbeiter							1
	- Schüler							
	- MA im Beschäftigungsverh.							
	- Ehrenamtlicher							

Anlage 4

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die pädagogische Betreuung der Kinder im Ganztagsangebot einer Schule soll neben der fachlichen Seite auch das soziale Miteinander pflegen und fortentwickeln. Dafür ist die Mitarbeit eines schulischen Sozialpädagogen eine notwendige Voraussetzung.
sonstige Anmerkungen:	Die Zahlen beruhen zum Teil auf Erfahrungswerten, da z.B der Förderbedarf noch ermittelt wird und der Förderunterricht dementsprechend erst verspätet anläuft. Die Große Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Gymnasium im Schloss**

Stand: 35 KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
	Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:	
	- regulärer Schulunterricht -									
13.05	Ende Vormittagsunterricht									
13.05 - 13.50	Mittagessen/ Bewegungs- pause	78	98	98	84	27				
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft
13.50 - 14.35	Förderunterricht in DE (Jg. 5) nach den Herbstferien, MA/EN (Jg. 5) im 2. HJ	Jahrgang 5: Deutsch (nach den Herbstferien)	Jahrgang 6: Deutsch und Englisch	Jahrgang 5: DAZ (Deutsch), Jahrgang 6-10: DAZ (Deutsch)	Jahrgang 6: Mathematik					
		20	28	10	15					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		
13.50 - 15.20	Hausaufgabenbetreuung:	hauptsächlich Jg. 5 und 6, aber auch Jg. 7 (jeweils 1 Gruppe)	hauptsächlich Jg. 5 und 6, aber auch Jg. 7 (jeweils 1 Gruppe)	hauptsächlich Jg. 5 und 6, aber auch Jg. 7 (jeweils 1 Gruppe)	hauptsächlich Jg. 5 und 6, aber auch Jg. 7 (jeweils 1 Gruppe)					
		40	35	37	39					
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in, 1 FSJ-Kraft, 1 Lehrkraft		1 FSJ-Kraft, 3 Lehrkräfte		1 Päd. Mitarbeiter/in, 1 FSJ-Kraft, 2 Lehrkräfte		1 Päd. Mitarbeiter/in, 1 FSJ-Kraft, 2 Lehrkräfte		
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
13.50 - 15.20 (oder Sondere termine)	1. Angebot:	NW-AG 8c	Schach	Model United Nations	Schwimm-AG					
		8	14	8	10					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft				
	2. Angebot:	Big Band	Foto	DEL-F-Zertifikat	Löten elektrischer Schaltungen					
		8	11	15	17					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		
	3. Angebot:	3D-Druck	Lesescouts	Prix des Lyceens	Thursday for Future					
		14	5	14	4					
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft, 1 Schüler		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		
	4. Angebot:	FairTrade	HAB-Scouts	Vororchester						
		15	8	11						
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	5. Angebot:	SRV		Orchester						
	20		24							
Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft							
6. Angebot:	Handball-AG		Wettbewerbe Bio/Chemie							
	11		12							
Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Lehrkraft							
7. Angebot:			Rockband							
			13							
Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
8. Angebot:			Roboter							
			36							
Betr.-Person:			3 Lehrkräfte							
9. Angebot:			Brass-Band							
			10							
Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
10. Angebot:			Schülerzeitung							
			2							
Betr.-Person:			2 Lehrkräfte							
11. Angebot:			Medienscout							
			6							
Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
12. Angebot:			Fußball							
			11							
Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
13. Angebot:			Hilfe für die Kinder von Tschernobyl							
			20							
Betr.-Person:			1 Lehrkraft							

Anlage 4

14. Angebot:			Schulsanitätsdienst	31		
Betr.-Person:			1 Lehrkraft			
15. Angebot:			Theater-Club	17		
Betr.-Person:			1 Lehrkraft			
16. Angebot:			Mediatorenausbildung	8		
Betr.-Person:			2 Lehrkräfte			
17. Angebot:			Griechisch	4		
Betr.-Person:			1 Lehrkraft			
18. Angebot:			Schlossgarten	10		
Betr.-Person:			1 Lehrkraft			
19. Angebot:	- keine Angabe		Patenschüler	20		
Betr.-Person:			2 Lehrkräfte			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	76	38	272	31		
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:	78	98	272	84	27	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen			174			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	40	35	37	39		
An dem Differenzierungs- und Förderunterricht teiln. Schüler/innen:	20	28	10	15		
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				641		
Gesamtsschülerzahl der Schule:	1.150					
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 49 - selbst organisiert 48 - von Kooperationspartnern durchgeführt 1		Mitarbeiter: 59 - Lehrkräfte 56 - Pädagogische Mitarbeiter 1 - Honorarkräfte 0 - FSJ-Kräfte/Praktikanten 1 - Schüler 1			
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe					
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe					
sonstige Anmerkungen:	Es gestaltet sich für einige Schüler, die am Ganztagsangebot teilnehmen möchten, die Beförderung nach der 8. Stunde äußerst schwierig. Sie haben nach 15:20 Uhr keine Möglichkeiten mehr, oder erst sehr spät, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren.					

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Theodor-Heuss-Gymnasium

Stand: 35. KW 2019

Zeitraum (Uhrzeit)*:	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
- regulärer Schulunterricht -										
13.00	Ende Vormittagsunterricht									
13.00-13.45	Mittagessen	60	65	80	65	30				
	Betr.-Person:									
13.45 - 15.15	Hausaufgabenbetreuung:	25	25	20	25					
	Betr.-Person:	Lehrkräfte, SEK II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		
13.45-14.30	Förderunterricht:	Deutsch (zum Teil DAZ) 25	Englisch 15	Spanisch, Latein, Französisch 40						
	Betr.-Person:	Lehrkräfte		Lehrkraft	Lehrkräfte					
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
13.45-15.15	Angebot:	Kunst-AG 15	Ballsport-AG 20	15 verschiedene (z.B. Scratch, Imker, Fahrrad) 200	Bläser-AG, Karate-AG, AG Wirtschaft 40	Musical-AG 30				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	Lehrkräfte, KOOP-Partner	Ehrenamtler, 1 Lehrkraft	Schüler/innen				
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./wöchentl. stattf.!)	Angebot:	Theaterfieber 120 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	Bläserklasse 20 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	SIA, Bläserklasse 30 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	Bläserklasse 20 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)					
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner	Lehrkräfte	Lehrkraft, Stiftung Nds. Met.	Lehrkräfte					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	15		20		200		40		30	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:	60		65		80		65		30	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	120									
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	25		25		20		25			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:	25		15		40					
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						ca. 315				
Gesamtanzahl der Schüler:	629									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	<u>Angebote gesamt:</u> 30			<u>Mitarbeiter:</u> 39						
	- selbst organisiert 26			- Lehrkräfte 25						
	- von Kooperationspartnern durchgeführt 4			- Kooperations-Mitarbeiter 6						
				- Schüler, Ehrenamtliche 7						
				- Schulsozialpädagogin 1						
Gibt es Zeiträume, in denen es noch "hakt"/ haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe									
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe									

Schule:	GS Harztorwall	GS Am Geitelplatz	GS Karlstraße	Wilhelm-Busch-GS (inkl. Hort Martin-Luther)	Erich Kästner-Hauptschule	Leibniz-Realschule
1. Anbieter:	Sterntaler Dienstleistungen, Braunschweig		DRK Solferino gGmbH			
2. Gesamtanzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:	140 (Vorjahr: 142)	239 (Vorjahr: 206)	84 (Vorjahr: 87)	154 (Vorjahr: 141) inkl. Hort Martin-Luther)	19 (Vorjahr: 11)	20 (Vorjahr: 22)
3. Ausgegebene Essen entsprechend der einzelnen Wochentage:						
Montag :	88	188	68	118	5	7
Dienstag:	98	198	70	112	4	3
Mittwoch:	74	205	71	119	5	9
Donnerstag:	103	198	72	118	5	5
Freitag:	-	-	-	110	4	4
Summe:	<u>363</u>	<u>789</u>	<u>281</u>	<u>577</u>	<u>23</u>	<u>28</u>
4. Bis wann müssen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils spätestens angemeldet haben?	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher	Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8.00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.			
5. Wie wird verfahren, wenn Schülerinnen und Schüler, die vorab nicht zur Mittagsverpflegung angemeldet sind, am Essen teilnehmen möchten?	Das Essen wird nicht vorportioniert geliefert.		Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.			
6. Bis wann kann die Buchung storniert werden (z.B. bei Krankheit) ?	wöchentlich		Tagesabmeldungen sind bis 8.00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.			
7. Gibt es "Auswahlessen"?	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.		Auswahlessen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs			
8. Nehmen Lehrer an der Mittagsverpflegung teil?	Nein	Einzelpersonen	gelegentlich	Nein	Nein	Nein
9. Welches Bezahlungssystem wird verwendet?	Einzugsermächtigung durch Betreiber		MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis			
10. Wie hoch ist der derzeitige Preis pro Portion?	3,00 €	3,00 €	3,50 €			
11. Wie wird mit der Ausgabe von Getränken / Desserts während des Essens verfahren (Austeilung, Berechnung)?	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Zum Essen gibt es Mineralwasser. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlenensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert.			
12. Weitere Anmerkungen		Lunchpaket auf Wunsch.	Lunchpakete auf Wunsch. Das Essen ist manchmal etwas knapp bemessen. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.			

Wilhelm-Raabe-Schule (inkl. Kita Wilhelm-Raabe)	Große Schule	Gymnasium im Schloss	Theodor-Heuss-Gymnasium
DRK Solferino gGmbH	Mehrwerk gGmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH
235 (Vorjahr 230)	max. 100 (Vorjahr max. 100)	924 (Vorjahr 641)	max. 100 (Vorjahr max. 120)
110	78	78	60
110	98	98	65
110	98	98	80
110	84	84	65
40	27	27	30
480	385	385	300
bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages Nudeln auch ohne Voranmeldung erhältlich	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden
Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause. Nudeln sind immer erhältlich.		
bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages
Ja, vegetarische Kost, Vollkost, Unverträglichkeiten, Dessert und Beilagen (frisches Obst oder Gemüse).	Auswahlen: vegetarisch/ mit Fleisch; Nudelpoint: 2 Saucen (vegetarisch/ mit Fleisch)	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.
Nein	Ja	Ja	Ja
MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis	I-Net-Menue bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis
3,50 €	3,80 €	3,80 €	3,80 €
Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlenstoffhaltiges Mineralwasser und ein Dessert.	Dessert (Selbstbedienung) und Wasser (Wasserspender) inklusive	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtschbuffet, Wasserspender)	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtschbuffet, Wasserspender)
Lunchpakete auf Wunsch.	Ein Ideenkasten für "Meinungskarten" ist vorhanden. Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, etc.) nachgefragt	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.